



## EDITORIAL

### Ein Sommer in der Zauberwelt

Diesen Sommer führt der Luzerner Ferienpass während sechs Wochen Kinder und Jugendliche auf eine Reise in die Welt der Magie und



lässt sie von zauberhaften Kräften in Bann ziehen. Die Kinder können Zaubertricks kennenlernen, mit den Vampiren tanzen oder die Zauberwälder entdecken.

Der Ferienpass wird von der Stadt Luzern organisiert und durch verschiedene Gemeinden, darunter auch Adligenswil, finanziert. Alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren, die in einer der 17 Ferienpassgemeinden wohnhaft sind, können vom besonderen Angebot profitieren (s. Beitrag S. 3).

«Hokuspokus», rufen Kinder, und schon sind sie mitten im Hexencafé und können die vielfältigen Abenteuer erleben. Sie brauchen dazu keine Fahrt in der Staukolonne am Gotthard, keine Wartezeiten auf Flughäfen und keinen dicken Geldbeutel der Eltern. Das Ferienpassteam präsentiert auf Tribtschen ein spannendes Programm.

Das Kulturprogramm in Adligenswil und Umgebung bietet Sommerfreuden zuhause: in unserem Dorf zum Beispiel die Sommerkonzerte der Feldmusik oder der Musikschule, die Serenade des Streicherensembles mit leichter Kost oder die Sommerreise mit dem Frauenbund in das Dreiländereck. Beim Richard-Wagner-Museum präsentiert der Verein Luzerner Freilichtspiele unter freiem Himmel einen «Sommernachtstraum», in Luzerndeutsch wohlgerichtet. Auf dem Hoch-Ybrig lassen sich beim Berner Gipfeltreffen die Spuren von «ewigi Liäbi» finden, im KKL Uffikon gar die Lagune von Venedig. Das ist nur eine kleine Auswahl aus dem Kultursommer zu Hause.

Ich wünsche Ihnen eine zauberhafte Sommerzeit mit viel Augen- und Ohrenfreuden direkt vor der Haustüre.

GEMEINDEPRÄSIDENTIN  
PIA HIRSCHI

Die Ebikonerstrasse hält dem heutigen Verkehrsaufkommen schon lange nicht mehr stand. Das zeigt auch die eben durchgeführte Verkehrsanalyse mit dem Verkehrserfassungssystem FAKIR.



### Sanierung der Ebikonerstrasse

## Breiter mit Rad- und Gehweg

**Die Ebikonerstrasse soll saniert und ausgebaut werden. Vor allem das Kreuzen auf der Strasse aus den 1950er-Jahren ist ein unangenehmes und mitunter gefährliches Unterfangen. Die Kosten für die Bauarbeiten werden auf 2 Millionen Franken geschätzt. Das Volk entscheidet über den Kredit an der Gemeindeversammlung im Dezember.**

Am 26. Juli 1951 wurde die Güterstrasse (heute Ebikonerstrasse) ab der Dorfmitte (Gasthof Rössli) bis zur Gemeindegrenze (Stuben) erstmals mit einem Bitumenbelag versehen. Das damalige Verkehrsaufkommen hielt sich in äusserst bescheidenen Grenzen. So gab es anno dazumal in Adligenswil lediglich fünf oder sechs Bürger, die im Besitze eines Autos waren. Das motorisierte Verkehrsaufkommen war auf zwei oder drei Fahrzeuge pro Tag beschränkt. Heute sieht die Situation anders aus (vgl. Artikel

unten). Das zunehmende Verkehrsaufkommen und die stetige Erhöhung der Nutzlasten bei Transportfahrzeugen hinterliessen ihre Spuren auf den Fahrbahnen. Die Weiterentwicklung der Fahrzeugtechnologie führte zu wesentlich höheren Nutzlasten und breiteren Fahrzeugen. Die Ebikonerstrasse musste bereits in verschiedenen Abschnitten saniert und verstärkt werden.

Auf der Ebikonerstrasse ist heute das Kreuzen oder Vorbeifahren von zwei Postautos oder Lastwagen ohne

massiv reduzierte Geschwindigkeit – bis hin zum totalen Stillstand – nicht möglich. Postautos und Lastwagen sind bis zu 2,5 Meter breit, was bei einer Strassenbreite von teilweise nur gerade 5,5 Meter das Kreuzen sehr schwierig macht und zu gefährlichen Manövern führen kann.

Das Fundament der Strasse ist für die heutigen Verkehrslasten ungenügend. Dies zeigt sich durch zunehmende Absenkungen deutlich beim talseitigen Bereich. Der Strassenbelag ist gerissen, Fahrspurrinnen sind sichtbar: Das sind beides Hinweise, dass das Fundament minderwertig ist.

#### Breiter und mit Weg

Im vergangenen Jahr wurden erste Baugrundsondierungen und geologische Vorabklärungen durchgeführt. Sie bilden die Grundlage für den Sa-

nierungsumfang und für die Kostenschätzung. Der geplante Sanierungs- und Ausbau-Umfang beinhaltet eine Verbreiterung der Strasse auf neu 6,5 Meter (2 x 3,25 Meter) mit einem talseitigen Rad-/Gehweg von 2,5 Meter. Die Kosten sind mit 2 Millionen Franken veranschlagt.

Das Projekt «Sanierung Ebikonerstrasse» (Abschnitt Kreisel Widspüel bis Stuben) wird im Verlauf dieses Sommers öffentlich aufgelegt. Die Landerwerbsverhandlungen sind im Gang. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden an der Gemeindeversammlung im Dezember über die Genehmigung des Projektkredits. Die Sanierung der Ebikonerstrasse soll im Sommer 2008 starten und wird voraussichtlich ungefähr acht Monate dauern.

MARKUS SIGRIST,  
GEMEINDEAMMANN

### Zahlen zum Verkehr im Dorfkern

**Im Rontal fahren demnächst die Baumaschinen auf, um den Rontal-Zubringer, Ebisquare und den Ausbau der Götzentalsstrasse zu realisieren.**

Diese Baumasnahmen werden Einfluss auf die Verkehrsströme in der Region haben und insbesondere auch das Verkehrsaufkommen in Adligenswil beeinflussen. Mit Blick auf diese Entwicklung hat der Gemeinderat die Firma inNET Monitoring AG beauftragt, die aktuelle Verkehrssituation zu erfassen. Im Zeitraum vom 11. März 2007 bis 10. April 2007 wurde dazu an

vier Standorten in Zentrumsnähe während je sieben Tagen die Verkehrszusammensetzung aufgezeichnet. Die Firma inNET hat für diese Aufgabe das mobile Verkehrserfassungssystem FAKIR eingesetzt. Es besteht im Wesentlichen aus einem Infrarot-Scanner, der den Verkehr abtastet und die erfassten Daten an einen lokalen PC übermittelt. Dieser berechnet anhand der Pixelwerte die Höhe, Breite, Länge und Geschwindigkeit des Fahrzeugs und bestimmt daraus die Fahrzeugklasse. Bei Last- oder Lieferwagen wird zusätzlich geprüft, ob eine orange Tafel montiert ist und Gefahrgüter transportiert werden. Trifft dies zu, wird vom Aus-

wertungsprogramm die Gefahrgutnummer identifiziert und damit die Gefahrenklasse bestimmt. Zur Auswertung werden die lokal berechneten Informationen über eine Telefonverbindung in die Datenzentrale in Altdorf übertragen und hier in einer Datenbank gespeichert.

In den ersten beiden Messwochen wurde der Verkehr auf der Durchgangsstrecke Ebikon-Rotkreuz an den beiden Standorten «Rössli» und «Schützenhaus» in Fahrrichtung Udligenswil, in den beiden nachfolgenden Wochen an den gleichen Standorten in umgekehrten Fahrrichtung, also Richtung Ebikon, erfasst. Damit kann der Verkehr an zwei Strassenquerschnitten analysiert und bewertet werden. Nicht im Detail aufgezeichnet wurde der Verkehr zwi-

schen dem Kreisel «Rössli» und «Würzenbach». Dieser lässt sich aber aus einer Differenzbetrachtung zwischen den übrigen Standorten und anhand von Verkehrsmodellen resp. statistischen Berechnungen abschätzen.

Fortsetzung auf Seite 2 ■

### In dieser Ausgabe

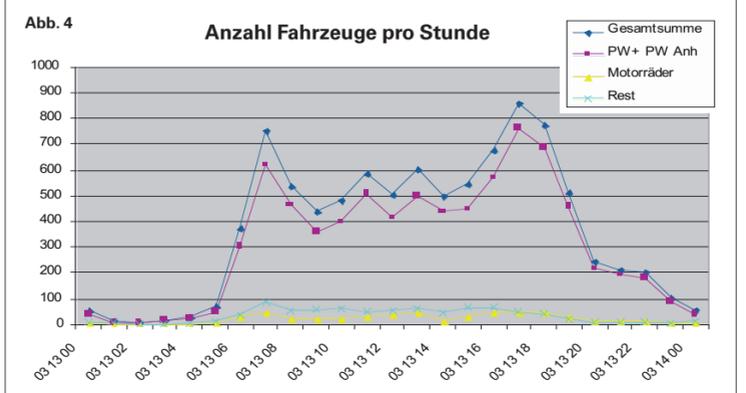
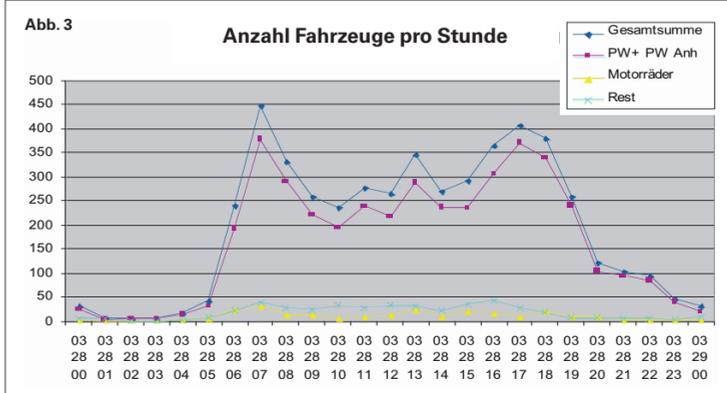
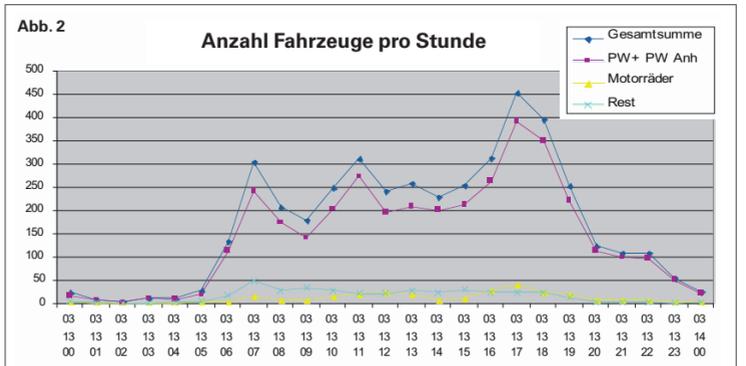
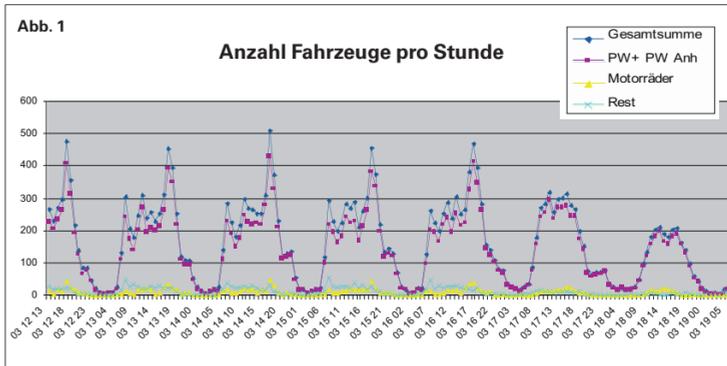
Jugend und Alkohol, ein Thema, das beschäftigt.  
**Flyer mit Tipps in der Beilage** 5

Sommeraktion für mehr Luft zum Atmen. 7

Fortsetzung von Seite 1 ■

Einfluss auf die Verkehrszusammensetzung hatten neben dem lokalen Quellverkehr auch die meteorologischen Verhältnisse und Feiertage. So herrschte in der zweiten Messwoche (19. bis 25. März, Standort «Schützenhaus») teilweise starkes Schneetreiben. An diesen Tagen sank der Anteil an Motorrädern stark ab, der Verkehr reduzierte sich insgesamt um 12%. Am Montag, 19. März, wurde im Kanton Schwyz der Joseftag gefeiert und in den frühen Morgenstunden herrschte zusätzlich dichtes Schneetreiben. Im Vergleich zu den übrigen Montagen hat dieser Tag ein völlig anderes Profil. Es ist praktisch deckungsgleich mit dem Verkehrsprofil des arbeitsfreien Karfreitags resp. Ostermontags. In der vierwöchigen Messperiode wurden in Adligenswil insgesamt 108 489 Objekte erfasst. Das gesamte Verkehrsvolumen ist rund doppelt so hoch, da jeweils nur eine Fahrtrichtung ausgewertet wurde. Der Grossteil der Objekte, nämlich 94 947, sind Personwagen (Klassen 3, 4), 6163 Lieferwagen (Klassen 5, 6, 7) und 5584 Motorräder (Klasse 2 inkl. Fahrräder, Roller, Mopeds). Die restlichen 1388 Objekte sind dem LKW- und Reisebusverkehr (Klassen 1, 8, 9, 10) zuzuordnen. Nicht erfasst wurden die Postbusse, da sich die Haltestellen im unmittelbaren Erfassungsbereich (Rössli, Gemeindehaus) befinden. Insgesamt spielt der Schwerverkehr in Adligenswil eine untergeordnete Rolle und wird lokal verursacht.

In **Abbildung 1** ist die Fahrzeugsumme der ersten Messwoche (12. bis 18. März, Standort Rössli, Fahrtrichtung

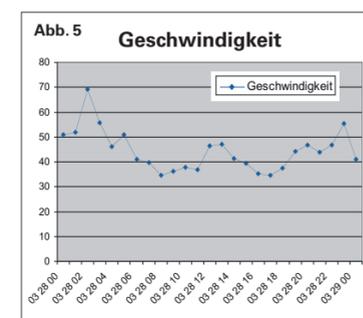


Udligenswil) für den Gesamtverkehr, die PW und Motorräder grafisch dargestellt. Sie zeigt, dass das Verkehrsaufkommen an den Werktagen ein regelmässiges Muster hat und sich von den beiden Wochenendtagen unterscheidet. An diesen Tagen reduzieren sich jeweils die Spitzenwerte, das gesamte Verkehrsvolumen ist am Samstag um 1/3, am Sonntag gar um 2/3 tiefer. Der Wochengang zeigt an den übrigen Standorten ein ähnliches Profil.

Ein typisches Verhalten für den Tagesverlauf zeigt das Verkehrsprofil vom 13. März (**Abbildung 2**; Standort Rössli, Fahrtrichtung Udligenswil). Der Morgenverkehr erreicht an diesem Tag um 7.00 Uhr einen ersten Höhepunkt. Der Kurvenverlauf zeigt, dass sich anschliessend das Verkehrsvolumen verflacht, um zwischen 11.00 und 12.00 Uhr nochmals kräftig anzusteigen. Nach einer kurzen Beruhigung am Nachmittag erreicht der Verkehr zwischen 17.00 und 18.00 Uhr mit 453 Fahrzeugen den Spitzenwert. Praktisch

spiegelbildlich umgekehrt ist die Aufzeichnung des 28. März (**Abbildung 3**; Standort Rössli, Fahrtrichtung Ebikon). Der morgendliche Berufsverkehr führt bereits um 7.00 Uhr mit 448 Fahrzeugen zur ersten Verkehrsspitze. Am Abend nimmt der Verkehr stark zu und erreicht mit 408 Fahrzeugen nochmals einen Höchstwert. Beide Grafiken addiert ergeben den Verlauf der täglichen Verkehrsbelastung beim Strassenquerschnitt Rössli (**Abbildung 4**).

Die von inNET aufgezeichneten Daten ermöglichen Auswertungen nach weiteren Kriterien. Neben der Verkehrsdichte sind auch Aussagen zum Verkehrsverhalten möglich. Als Beispiel zeigt **Abbildung 5** das Geschwindigkeitsprofil vom 28. März (Standort Rössli, Fahrtrichtung Ebikon). Der über alle Fahrzeugklassen berechnete Stundenmittelwert veranschaulicht, dass bei höherem Verkehrsaufkommen die durchschnittliche Geschwindigkeit sinkt und während der Nachtstunden teilweise massiv über dem erlaubten



Wert liegt. Dazu ist zu bemerken, dass erfahrungsgemäss die Präsenz von FAKIR Auswirkungen auf das Fahrverhalten der Lenker hat und die Geschwindigkeit reduziert wird. Neben der Verkehrsklassifizierung wurden auch die Gefahrgüter erfasst. Nicht unerwartet zeigte sich, dass dieser Bereich mit einem Anteil von weniger als 1% am Schwerverkehr eine untergeordnete Rolle spielt. Während der ganzen Messperiode wurden 23 LKW mit Gefahrguttransporten erkannt, 12 davon waren mit Heizöl

(GG-Code 1202), 11 mit Stückgütern (gemischte Beladung) unterwegs. Neben den Durchschnittswerten interessieren immer auch die Spitzen. Mit 511 Fahrzeugen innerhalb einer Stunde wurde am 14. März zwischen 17 und 18 Uhr am Standort Rössli, Fahrtrichtung Udligenswil, der Spitzenwert erreicht. Der sportlichste Fahrer donierte am 4. April 07 zwischen 23.00 und 24.00 Uhr mit 103 km/h an FAKIR vorbei (Standort Schützenhaus, Fahrtrichtung Ebikon). Mit der Erfassung der Verkehrszusammensetzung hat sich die Gemeinde Adligenswil Basisdaten beschafft, die für detaillierte Auswertungen und die Planung von Verkehrs- und Lärmschutzmassnahmen zur Verfügung stehen. Es liegt nun an den Verkehrsplanern, die Daten zu bewerten und zusammen mit den politischen Behörden und anhand von Verkehrsmodellen Schlüsse aus den Grundlagen zu ziehen und allfällige Massnahmen einzuleiten.

**RICHARD BEELER,**  
INNET MONITORING AG

Die Firma inNET Monitoring AG mit Sitz in Altdorf wurde 2004 durch die sechs Zentralschweizer Kantone gegründet und ist vollständig in deren Besitz. Aufgabe der Firma ist, Umweltdaten zu erheben und den Behörden zur Verfügung zu stellen. InNET ist u.a. verantwortlich für die Erfassung der Luftqualitätsdaten (Ozon, Feinstaub usw.) in der Zentralschweiz und dem Kanton Aargau, das Lärmmonitoring entlang der Eisenbahnstrecken der SBB und die Verkehrsaufzeichnung an der A2 in Flüelen. Verwaltung und Administration der inNET sind in Adligenswil angesiedelt.

## Bekanntmachung

Aus den Erträgen der Albert und Ruda Sidler-Perovic-Stiftung Adligenswil stehen folgende Beiträge zur Verfügung:

### 1. Beiträge an Schweizer Offiziere

Einwohner der Gemeinde Adligenswil, welche im Jahre 2007 Offizier der Schweizer Armee werden, erhalten einen einmaligen Betrag von Fr. 500.--.

### 2. Stipendien

An notleidende Studenten/Studentinnen, welche in Adligenswil ihren gesetzlichen Wohnsitz haben und an einer Universität, der ETH, an einem Technikum oder in einem Priesterseminar studieren, wird ein Stipendium ausgerichtet. Über die Zuteilung der Stipendien beschliesst der Stiftungsrat. Die Gesuche um Auszahlung von Beiträgen oder Stipendien sind bis spätestens 16. August 2007 beim Stiftungsrat der Sidler-Perovic-Stiftung, c/o Gemeindekanzlei Adligenswil, unter Beilage von entsprechenden Unterlagen einzureichen.

STIFTUNGSRAT DER SIDLER-PEROVIC-STIFTUNG ADLIGENSWIL



Wir suchen

## Raumpflegerin/ Raumpfleger

welche/r die Räumlichkeiten in den Schulanlagen Adligenswil reinigt.

**Arbeitspensum:**  
zirka 25–30 Std./Monat

**Arbeitsbeginn:**  
1. September 2007 oder nach Vereinbarung

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung bis Mitte Juli 2007 an das Gemeindeammannamt Adligenswil, Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil, zu senden. Telefon 041 375 77 22.



*Eine Lehre bei der Gemeindeverwaltung – dein Einstieg ins Berufsleben?*

Auf August 2008 ist bei der Gemeindeverwaltung Adligenswil eine

## Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann

zu besetzen.

Die dreijährige Ausbildung ist sehr vielseitig und umfasst die verschiedenen Aufgabenbereiche einer modern eingerichteten Gemeindeverwaltung. Voraussetzungen sind der Besuch der Sekundarschule, gute Umgangsformen und Freude am Kontakt mit Menschen.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne deine Bewerbung mit Lebenslauf inkl. Foto und Zeugniskopien sowie Referenzangaben bis 6. Juli 2007 an die Gemeindekanzlei, Postfach 153, 6043 Adligenswil.

Weitere Auskünfte erteilt Franz Duss, Gemeindeschreiber-Substitut, Telefon 041 375 77 77.



GEMEINDE ADLIGENSWIL

Ab August 2007 können wir beim Hausdienst eine zusätzliche

## Lehrstelle als BetriebspraktikerIn

neu eröffnen.

Die dreijährige Ausbildung ist sehr vielseitig und umfasst verschiedene Aufgabenbereiche in Liegenschaftsreinigung, Gebäudeunterhalt und Umgebungspflege. Voraussetzung sind der Besuch der Realschule, gute Umgangsformen und Freude am Kontakt mit Menschen.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, erwarten wir deine Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf inkl. Foto und Zeugniskopien bis 6. Juli 2007 an das Gemeindeammannamt, Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil.

Weitere Auskünfte erteilt Andreas Kost, Hausdienstleiter, Telefon 041 375 77 02.

# Rechnung und Gemeindeordnung sind unter Dach und Fach

**Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2007 die Rechnung 2006 genehmigt. Diese schliesst mit einem Gewinn von 728 103 Franken ab. Im Weiteren stimmten sie der neuen Gemeindeordnung zu. Diese sieht anstelle der Rechnungskommission eine Controlling-Kommission und neu eine Bürgerrechtskommission vor, die zu den Einbürgerungsgesuchen abschliessend Stellung nimmt.**

Lediglich 81 Stimmberechtigte versammelten sich am 29. Mai 2007 im Zentrum Teufmatt zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Alle freuten sich über den guten Rechnungsabschluss für das Jahr 2006 mit einem Überschuss von 728 103 Franken. Budgetiert war ein kleines Defizit von 37 560 Franken. Zu diesem positiven Rechnungsabschluss trugen insbesondere Mehrerträge bei den ordentlichen und ausserordentlichen Steuern bei. Das gute Rechnungsergebnis ist aber auch auf die 2005 eingeleiteten Sparmassnahmen und eine konsequente und zurückhaltende Ausgabenpolitik zurückzuführen.

Die anwesenden Stimmberechtigten hatten aber auch zu einem weiteren bedeutenden Sachgeschäft Stellung zu nehmen. Das am 1. Januar 2005 in Kraft getretene neue Gemeindegesetz beschränkt sich lediglich noch auf die Regelung der Grundzüge. Dadurch erhalten die Gemeinden mehr Handlungs- und Gestaltungsspielraum und die Gelegenheit, die wichtigsten Grundsätze der Organisation und der Führung auf ihre Verhältnisse und Grösse in der Gemeindeordnung festzulegen. Die wichtigsten Thesen, wie Führungsmodell Gemeinderat-Gemeindeverwaltung, Wahlmodus

des Gemeinderates, Status der Schulpflege, Rechnungsprüfungsorgane und Einsetzung einer Controlling-Kommission sowie einer Bürgerrechtskommission, wurden in einer 25-köpfigen Echogruppe intensiv diskutiert. Die aus den geführten Diskussionen hervorgegangenen Meinungen sind in die neue Gemeindeordnung eingeflossen. Damit konnte der Gemeindeversammlung eine gute Vorlage zur Beratung vorgelegt werden. Im Rahmen der Beratungen sind denn auch nur drei Anträge zur Diskussion gestanden. Ein Antrag wollte, dass Angestellte bei der Gemeinde nicht gleichzeitig Gemeinderat sein können. Zwei Anträge betrafen die Unterschriftenzahl bei Gemeindeinitiativen. Die Stimmberechtigten lehnten jedoch alle drei Anträge ab und schlossen sich der gemeinderätlichen Vorlage an. In der Schlussabstimmung wurde der neuen Gemeindeordnung in der vorgelegten Fassung ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Als wichtigste Neuerungen der Gemeindeordnung sind zu nennen:

- Wahl der Mitglieder des Gemeinderates in einem Wahlvorgang in die Funktionen
- Beibehaltung des bisherigen und bewährten Führungsmodells Gemeinderat/Gemeindeverwaltung

- Politische Planung, Kontrolle und Steuerung
- Einsetzung einer Bildungskommission anstelle der Schulpflege
- Einsetzung einer Controlling-Kommission
- Bestimmung einer externen Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung anstelle der Rechnungskommission
- Einsetzung einer Bürgerrechtskommission mit abschliessender Kompetenz zum Entscheid über Einbürgerungsgesuche ausländischer Staatsangehöriger

Die neue Gemeindeordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft. Der Gemeinderat, die Rechnungskommission, die Schulpflege und die Bürgerrechtskommission bleiben bis zum Ablauf der Amtsdauer im Amt und nehmen ihre Aufgaben gemäss bisherigem Recht wahr.

## Einbürgerungen

Die Versammlungsteilnehmer stimmten im Weiteren folgenden Einbürgerungsgesuchen zu:

- Ökkes und Hatice Canliöz-Pektas, türkische Staatsangehörige, Im Zentrum 9b, Adligenswil
- Sarah Moundir, französische Staatsangehörige, Baldismoosstrasse 30, Adligenswil
- Giuseppe und Maria de las Mercedes Oliveri-Lopez mit Sohn Flavio Oliveri, italienische/spanische Staatsangehörige, Gämpi 64, Adligenswil
- Akalyan und Akinthan Thangarasa, sri-lankische Staatsangehörige, Meiersmattstrasse 5, Adligenswil

WALTER TSCHUPPERT  
GEMEINDESCHREIBER

## Beleuchtung für Sportplatz Obmatt

Aufgrund der vielen aktiven Mitglieder des FC Adligenswil, insbesondere Juniorinnen und Junioren, und den entsprechenden Mannschaften, müssen Meisterschaftsspiele auch auf dem Sportplatz Obmatt ausgetragen werden. Hiefür genügt jedoch die bestehende Beleuchtung mit nur zwei Beleuchtungsmasten nicht. Um den Ansprüchen zu genügen, muss die Beleuchtung auf sechs Masten erweitert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 50 000 Franken. Der FC Adligenswil gelangte daher mit einem Gesuch an den Gemeinderat um Übernahme der anfallenden Investitionskosten. Im Vorschlag 2007 ist bereits ein Betrag von 10 000 Franken enthalten. Mittels Suche von Sponsoren konnte ein weiterer Anteil an den Finanzierungskosten generiert werden.

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, in Anerkennung der vom FC Adligenswil geleisteten bzw. zu leistenden Arbeiten im Sinne der Jugendförderung für den Rest der Finanzierungskosten aufzukommen. Im Weiteren hat er den bisherigen Beitrag des FC Adligenswil an die Gemeinde für den Unterhalt der Sportanlagen von 7500 Franken auf 4000 Franken reduziert.

## Was bedeutet die Fusion Luzern/Littau für unsere Gemeinde?

Der Gemeinderat Adligenswil will sich den nun folgenden Diskussionen nicht entziehen und ist entschlossen, in der zu bildenden Steuerungsgruppe mitzuwirken. Dabei sollen Vor- und Nachteile einer Grossfusion – mit oder ohne Adligenswil – offen dargelegt und analysiert werden, um sich und der Bevölkerung damit eine Entscheidungsgrundlage zu erarbeiten.

Das Mitwirken in der Steuerungsgruppe darf in keiner Art und Weise als JA zu einer Fusion verstanden werden. Es geht uns dabei um Grundlagenerhebungen. Über eine allfällige spätere Mitwirkung zu einem Fusionsprojekt soll die Bevölkerung einbezogen werden und auch darüber entscheiden können.

Die Fragen, die in der Projektgruppe zu klären sind, will der Gemeinderat in einem demokratischen Prozess mit der Bevölkerung beantworten. Im Vordergrund steht ein Echoraum, deren Mitglieder sich einerseits frei bewerben können und andererseits Vertretungen der Parteien, Gemeindepersonal und Kommissionen.

## Kindergarten- und Schülerabos

In den vergangenen Jahren beteiligte sich die Gemeinde an den Kosten des Jugend-Passepartouts für Schülerinnen und Schüler aus den Quartieren Schädri und Kleibnet/Angel mit einem Betrag. Der Gemeinderat hat beschlossen, sich auch im Schuljahr 2007/2008 mit einem Beitrag von 100 Franken an den Kosten des Passepartouts (Kosten 460 Franken) zu beteiligen. Bezugsberechtigt sind die Schüler/-innen der 1. bis 3. Klasse aus den Quartieren Schädri und Kleibnet/Angel. Der Beitrag kann auf der Gemeindekanzlei Adligenswil gegen Vorweisung des Jugend-Passepartouts bezogen werden.

Für Kindergartenkinder kann ein spezieller Kindergarten-Passepartout zum Preis von 280 Franken bezogen werden. Dieses Abonnement ist gültig auf dem direkten Weg des Kindes von zu Hause bis in den Kindergarten und retour, von Montag bis Freitag ohne offizielle Schulferien. Die Bestellung der Kindergarten-Passepartouts hat bis spätestens 28. Juli direkt an die Gemeindekanzlei Adligenswil (Tel. 041 375 77 77) zu erfolgen. Eine Kostenbeteiligung durch die Gemeinde erfolgt nicht.

## Luzerner Ferienpass 2007 vom 9. Juli bis 19. August

# Ein Sommer in der Zauberwelt

### Hokus-Pokus-Fidibus

Möchtest du Zauberpflanzen entdecken? Mit den Vampiren tanzen? Einen Zauberkäse basteln oder gar Zauberkäse lernen? Dann bist du beim Luzerner Ferienpass am richtigen Ort. Dieses Jahr bieten wir dir alles rund um das Thema Zauberwelt. Während sechs Sommerferienwochen kannst du mit dem Ferienpass alle öffentlichen Verkehrsmittel, Freibäder und Museen in der Ferienpassregion gratis benutzen (Grundangebot, 9. Juli bis 19. August).

### Zauberwelt

Im Ferienpasszentrum im Tribtschen kannst du zwischen 10 und 17 Uhr spielen, basteln oder grosse Abenteuer erleben. Zauberspass ist nicht nur bei den Aktivitäten angesagt, auch im Hexencafé kannst du neue Zaubersprüche lernen oder Rätsel lösen. Täglich gibt es weitere Attraktionen wie Wasserschlachten oder Fussballspiele.

### Erlebnisse

Es warten über 170 Besichtigungen auf dich. Erfahren, was ein Pontoniersportverein macht, tanze Rock'n'Roll oder backe deinen eigenen Zopf. Das ganze Angebot findest du im Pro-

grammheft oder im Internet [www.StadtLuzern.ch/Ferienpass](http://www.StadtLuzern.ch/Ferienpass). Alle Informationen sind im Programmheft. Deine Lehrperson erhält es Ende Juni. Beim Kauf eines Ferienpasses bekommst du dein eigenes Programmheft.

### Startknall

Am 16. Juli um 14 Uhr wird das Ferienpasszentrum mit einer riesigen Süssigkeitenbombe eröffnet. In einer Zauberwelt dürfen Zauberkäse nicht fehlen. Zauberer Eugen Bonjour wird dich mit seinen Tricks verblüffen. Von 15 bis 17 Uhr werden alle Wochenmarken 2 Franken günstiger angeboten.

### Ferienpasszentrum

Ab 16. Juli bis 17. August auf dem Schulhausareal Wartegg, Bus Nr. 6/7/8 bis Wartegg. Jeweils Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr offen.

### Grundpass oder Ferienpass, ab 6 bis 18 Jahren

**Grundpass:** Ab 1. Ferienwoche erhältlich. Kostet 10 Franken. Du kannst das ganze Grundangebot nutzen. Freieintritte in die Bäder, Museen und Freifahrt mit Schiff, Zug und Bus im ganzen Ferienpassgebiet.

**Ferienpass:** Ab 2. Ferienwoche erhältlich. Kostet 15 Franken. Inbegriffen sind das Grundangebot sowie alle Angebote im Ferienpasszentrum und die Besichtigungen. Mit dem Ferienpass kannst du Nachtabenteuer oder das Kinderkino besuchen. Der Luzerner Ferienpass wird von der Stadt Luzern organisiert und von folgenden Gemeinden finanziert: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Gisikon,

Horw, Inwil, Kriens, Littau, Luzern, Malters, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg, Udligenswil.

### Verkaufsstellen

Ferienpässe sind bei den beteiligten Gemeinden, bei der vbl-Verkaufsstelle am Bahnhof und beim Ferienpassbüro (ab 16. Juli) erhältlich.

DEIN FERIEPASSTEAM

## Neue Verkaufsstelle in Adligenswil

Neu sind die Ferienpässe beim **Gemeindeammannamt** (3. Stock im Gemeindehaus) erhältlich. Diese können jeweils von **9.30 bis 11.30 Uhr** bezogen werden. Bitte **Foto** nicht vergessen!

**Grundangebot, 9. Juli bis 19. August**

10 Franken/Wochenmarke, Gratisfahrten und Gratisintritte

**Ferienpass, 17. Juli bis 19. August**

15 Franken/Wochenmarke, Grundangebot, Besichtigungen, Attraktionen, Nachtabenteuer, Kinderkino, Spiele im Ferienpasszentrum, Hexencafé, Waldangebot.

**Startknall, 16. Juli, 14 Uhr:**

Süssigkeitenbombe, Spiele, Zauberer, günstigere Wochenmarken.

**Infos:** [www.StadtLuzern.ch/Ferienpass](http://www.StadtLuzern.ch/Ferienpass) oder Programmheft Stadt Luzern, Kinder Jugend Familie, Hirschengraben 17, 6002 Luzern, Tel. 041 208 87 04, [www.StadtLuzern.ch/KJF](http://www.StadtLuzern.ch/KJF)

# Informationen zum Schuljahr 2007/2008

## Neue Anstellung

Für das kommende Schuljahr wurde Brigitte Duss als Fachlehrperson an mehreren Klassen der Primarschule verpflichtet. Sie hat an der Primarschule bereits im Schuljahr 2006/2007 verschiedene Aufgaben übernommen.

## Stundenplan Kindergarten und Primarschule

Die Klassenzuteilung, den Stundenplan für das Schuljahr 2007/2008, den Ferienplan und weitere Informationen der Klassenlehrperson erhalten Sie spätestens am 25. Juni 2007.

## Anfangszeiten im Kindergarten

Im Kindergarten haben die Eltern die Möglichkeit, sich bis zu den Weihnachtsferien für eine von zwei Anfangszeiten (8.15 oder 8.45 Uhr) zu entscheiden. Sie erhalten von der Klassenlehrperson mit dem Stundenplan und anderen Unterlagen ein Anmeldeformular. Für die Kinder, die ein zweites Jahr den Kindergarten besuchen, gilt die Anfangszeit um 8.15 Uhr.

## Unterrichtszeiten in der Primarschule

Die Unterrichtszeiten sind im Abschnitt «Übersicht Stundenpläne» ersichtlich.

Im kommenden Schuljahr werden die Lernenden der dritten Klassen erstmals in Englisch unterrichtet. Das führt bei diesen Klassen zu einer

Änderung des Stundenplans am Nachmittag (siehe Übersicht Stundenpläne).

Die Kinder werden bei der Aufnahme in den Kindergarten der Gruppe A oder B zugeteilt. Diese Zuteilung bleibt auch in der Primarschule bestehen. Eine Umteilung kann nur in Absprache mit der Klassenlehrperson erfolgen. Der Unterricht in Halbklassen entspricht einer Form, die die individuelle Förderung des einzelnen Kindes erleichtert. In erster Priorität wird bei der Gruppeneinteilung dieser Auftrag berücksichtigt. Für die Kinder des Kindergartens ist der entsprechende Gruppennachmittag auf dem Stundenplan mit gelbem Stift markiert.

## Schulbeginn Schuljahr 2007/2008 – Montag, 20. August 2007

### Kindergarten:

Die Kinder und ihre Eltern werden von ihren Lehrpersonen zwischen

9.30 und 10.00 Uhr erwartet. Schulschluss: 11.45 Uhr

### Primarschule:

Alle Kinder werden um 9.00 Uhr im Klassenzimmer erwartet. Schulschluss: 11.45 Uhr

### Sekundarstufe I:

Der Unterricht beginnt für alle Stufen um 9.00 Uhr

### Lehrpersonen am Kindergarten und der Primarschule

Klassenlehrpersonen:

#### Kindergarten:

Estermann Cornelia, Konopka Esther, Unternährer Jennifer, Vincent Karin

#### 1. Klasse:

Bucher Hans, Gisler Janine, Mattle Claudia

#### 2. Klasse:

Egger Corinne, Rohner Corinne, Meier Elisabeth, Rüeegger Johanna

#### 3. Klasse:

Gisler Darren, Schaffhuser Beat,

Schütz Marietheres, Zimmermann Moritz

#### 4. Klasse:

Andreotti Remo, Huber Renate, Schaffhuser Gottfried, Schurr Fabienne, Sigrist Käti

#### 5. Klasse:

Eisserle Roman, Fischer Eveline, Sager Jörg, Soland Marianne

#### 6. Klasse:

Gisler Jolanda, Teufert Claudia, Weibel Eveline

### Fachlehrpersonen Kindergarten und Primarschule:

Alge Gerda, Bucher Georgia, Duss Brigitte, Gariglio Ursula, Gretener Regula, Haefeli Nora, Kurmann Karin, Oberhänsli Franziska, Rutishausser Priska, Schaffhuser Heidi, Scheidegger Marianne

### Lehrpersonen Förderangebote:

Integrative Förderung (IF), Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Begabungs-

förderung (BgF): Dolp Rita (IF), Gretener Regula (DaZ), Hess Conny (IF), Korner Esther (BgF), Paetzold Johannes (IF und DaZ), Schütz Hansruedi (IF und BgF), Vogel Elisabeth (IF)

### Fachlehrpersonen Textiles Gestalten

Kälin Susanne, Röthlin Brigitte, Schaffhuser Rosmarie, Schmid Susanne

### Lehrpersonen an der Sekundarstufe I

Klassenlehrerpersonen:

1. KSS: Christen Jan, Egger Nicole, Kronenberg Sven, Obertüfer René, Sager Ernst

2. KSS: Bacher Trudi, Lischer Klara, Lustenberger Thomas, Sigrist Roland, Solèr Reto

3. KSS: Duner Edi, Müller René, Rutishausser Thomas, Wüest Albert

### Fachlehrpersonen Sekundarstufe I:

Bieri Regula, Bryner Linda, Christen Claudia, Eder Magdalena, Kälin Lisbeth, Kälin Susanne, Lustenberger Franziska, Peretti Cornelia, Pfister Pierre, Ragonesi Rinaldo, Schaffhuser Rosmarie, Schmid Susanne, Sigrist Käti, Sigrist Yvonne, Smith Rita, Wey Regula

### Lehrpersonen Förderangebote:

Lustenberger Brigitte, Obrist Félice, Wüthrich René

Schulleitung und Lehrerschaft Adligenswil wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien.

## Übersicht Stundenpläne Kindergarten und Primarschule ab August 2007

Kindergarten – Schule Adligenswil					
Schuljahr 07/08					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 11.45					
13.45 – 15.20	A	A*/B*		B	
15.30 – 15.50	FÖ A**			FÖ B**	

\* ab 11. Schulwoche alle zwei Wochen

\*\* Es handelt sich um eine halbe Lektion Förderunterricht

1. und 2. Klasse – Schule Adligenswil					
Schuljahr 07/08					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 11.45					
13.45 – 15.20	A	B		B	A

3. Klasse – Schule Adligenswil					
Schuljahr 07/08					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 11.45					
13.45 – 15.20	A AB B	A		B	AB

4. Klasse (ohne Englisch) – Schule Adligenswil					
Schuljahr 07/08					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 11.45					
13.45 – 15.20	A	AB		B	AB

5. und 6. Klasse – Schule Adligenswil					
Schuljahr 07/08					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 11.45					
13.45 – 14.00	A **	AB		AB	AB* Rel*
	AB	AB		AB	
15.40 – 16.25	B **				

## Lehrpersonen feiern ihr Dienstjubiläum

Wie jedes Jahr dürfen wir einer ganzen Reihe von Lehrpersonen für ihre langjährigen, treuen Dienste in der Schulgemeinde Adligenswil gratulieren:

### 15 Jahre:

Rita Dolp-Bucher, Integrative Förderung

### 20 Jahre:

Esther Korner-Kaufmann, Begabungsförderung  
Marlene Portmann-Weibel, Schulleiterin  
Yvonne Sigrist-Wohler, Hauswirtschaftslehrerin  
Elsbeth Vogel-Leutert, Integrative Förderung

### 25 Jahre:

Hanni Rüeegger, Primarlehrerin  
Käti Sigrist-Bolliger, Primarlehrerin

Für die Treue und den engagierten und wertvollen Einsatz sprechen wir an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön aus. Wir wünschen den Jubilarinnen alles Gute und weiterhin viel Freude und Erfolg.

## Öffnungszeiten des Sekretariats während der Sommerferien:

Erste und letzte Ferienwoche jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr.

## Rücktritte am Ende des Schuljahres 2006/2007

In wenigen Wochen heisst es auch Abschied nehmen. Am 6. Juli stehen verschiedene Lehrpersonen zum letzten Male in ihrem Schulzimmer, um anschliessend andere, eigene Pläne zu realisieren:

### Primarschule:

Esther Hägi, Patrizia Arnold, Simone Büchler, Martin Bucheli

### Sekundarstufe I:

Andrea Renggli, Iwan Kälin

Im Namen der Schülerinnen und Schüler, der Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft danken wir diesen Lehrpersonen für ihre wertvolle Arbeit an der Schule Adligenswil. Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfreuliches.

# Jugend und Alkohol ... und wir Eltern?

Mit vier Abendveranstaltungen zum Thema Jugend und Alkohol ist im April und Mai ein Teil des Massnahmenpaketes umgesetzt worden, das der Gemeinderat am 5. Januar zur Umsetzung in Auftrag gegeben hatte. Die Veranstaltungen richteten sich an Eltern der 5. und 6. Primarschule sowie der 1. und 2. KSS und wurden durch Mitglieder der Jugendkommission in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Suchtprävention des Drogenforums Inner-schweiz organisiert. Die Veranstaltungen sollten die Eltern darin unterstützen, auf den Experimentierkonsum von Alkohol bei ihren Kindern im Alltag sicherer reagieren zu können.

Die Eltern wurden durch Hanspeter Lehner von der Fachstelle für Suchtprävention mit ausführlichen Informationen zum Thema Jugend und Alkohol dokumentiert. Anschliessend regte er die Eltern durch gezielte Fragen und

Fallbeispiele dazu an, sich mit der eigenen Haltung und dem alltäglichen Umgang mit Alkoholkonsum von Jugendlichen auseinanderzusetzen. Dazu zwei Beispiele; Ihr Sohn David kommt nach Hause und erzählt, dass

seine besten Freunde Lukas und Daniel ihm ein Bier angeboten haben. Als er ablehnte, lachten sie ihn aus und nannten ihn einen Feigling. Oder: Manuela verkündet kurz vor dem Weggehen am Samstagabend, dass sie mit ihren Kollegen/-innen ins Dorf geht. Sie als Eltern vermuten, dass in dieser Gruppe ab und zu getrunken wird ... Wie reagieren Sie als Eltern?

Die angeregte Diskussion im zweiten Teil des Abends wies darauf hin, dass es bei der Frage im Umgang mit Alkoholkonsum bei Jugendlichen keine Patentrezepte geben kann. Wie viel kann/darf/will ich meinem Kind an eigenen Erfahrungen zumuten? Wo schenke ich Vertrauen? Wo setze ich Grenzen? Im anschliessenden Plenumsaustausch wurden verschiedene Impulse gegeben, wie die Balance zwischen Vertrauen und Kontrolle jeweils praktiziert werden könnte. Eine gross-

mehrheitliche Einigung schien darin zu bestehen, dass klare Regeln dem Kind/Jugendlichen Schutz bieten und es daher wichtig ist, dass diese dem Kind/Jugendlichen vermittelt oder mit ihm zusammen ausgehandelt werden. Die oben genannten Beispiele lösten aber auch Diskussionen zum Umgang mit Ausgang- oder Freizeit-Verhalten aus. Thomas Schärli, Jugendarbeiter und Mitglied der Jugendkommission, konnte in diesem Zusammenhang auf einen Flyer verweisen, der von einer Arbeitsgruppe der Jugendkommission entwickelt wurde und den Eltern als Orientierungshilfe dienen soll. Der Flyer ist dieser Ausgabe beigelegt.

Ein weiterer Diskussionspunkt wurde offen ausgesprochen; Eltern stossen an ihre Grenzen, wenn Vereine den Alkoholkonsum tolerieren oder aktiv unterstützen, wenn sich Verkaufsstellen nicht an die Jugendschutzbestimmun-

gen halten, wenn der Gruppendruck unter den Jugendlichen stärker ist als die ausgehandelten Regelungen. In diesem Zusammenhang ergab sich die klare Forderung, dass die jeweiligen Verantwortlichen aufgrund ihrer Vorbildfunktion vermehrt in Pflicht genommen werden sollten.

Im abschliessenden Kurzreferat von Hanspeter Lehner konnten sich wohl viele Eltern bestätigt und gestärkt fühlen in dem, was sie bereits tun. Wieder andere entnahmen daraus einen Impuls, die tägliche Beziehungsarbeit mit ihrem Kind bewusster zu gestalten. Nicht zuletzt dürfte der Erfahrungsaustausch unter den Eltern die nötige Rückendeckung für die nächste Alltagsetappe geliefert haben.

ANITA DETTLING,  
SCHULSOZIALARBEITERIN UND  
MITGLIED DER ARBEITSGRUPPE  
JUGEND UND ALKOHOL,  
JUGENDKOMMISSION ADLIGENSWIL

## Persönliche Eindrücke vom Elternabend für 6.-Klässler vom Montag, 14. Mai 2007

Herr H. Lehner von der Fachstelle für Suchtprävention hat als Referent den Abend kompetent und interessant geleitet. Im ersten und informativen Teil wurden uns Eltern Fakten und Zahlen betreffs Konsumverhalten der Schweizer Jugendlichen präsentiert. Die geballte Ladung von (negativen) Zahlen hat mich echt betroffen gemacht und aufgerüttelt. Offenbar erging es auch den andern Teilnehmenden ähnlich, was sich an den bereits jetzt gestellten Fragen und auch sehr persönlichen Wortmeldungen zeigte. Die engagierten Diskussionen und der Gedankenaustausch konnten im zweiten Teil des Abends in Kleingruppen weitergeführt und vertieft werden. Es wurde über Fragen diskutiert wie «Welche Rolle in Bezug auf Alkoholkonsum spielen Dorfvereine und Anlässe?», «Ist das Konsumieren von Red Bull oder Energydrinks als Vorstufe zum Alkoholkonsum zu betrachten?», «Kann und soll Alkoholkonsum verboten werden?» oder «Alkoholkonsum in der Umgebung des Jugendtreffs». Persönlich empfand ich den Gedanken- und Erfahrungsaustausch in der Kleingruppe sehr wertvoll. Es tat gut, zu erkennen, dass andere zu Hause mit ähnlichen oder gleichen Problemen «kämpfen», und es tat auch gut zu erfahren, wie diese Eltern dazu stehen und damit umgehen.

Nach diesem interessanten Abend machte ich mich mit schriftlichem Informationsmaterial und folgenden persönlichen Erkenntnissen auf den Heimweg: Gesprächskultur und gegenseitiges Vertrauen in der Familie weiter aufbauen und festigen sowie den Mut zum Grenzsetzen (mit Verboten) und zum Durchziehen haben! Abschliessend bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Organisatoren und Organisatorinnen, die uns Eltern diesen Informationsabend ermöglicht haben!

HEIDY KNÜSEL ZELLER

## Eindrücke von den Atelier-Tagen in der Primarschule



Von links nach rechts: Schildkröten, Jassen, Filzen, Tennis, Materie/Stoffe rund um uns, Fussball, Papier, Whats your name?, Verkehrshaus Luzern, Erde, Wasser, Luft und Feuer, Kochmützen auf, Comic, Wald erleben, Tanz, Mandalas, Tanz.

## Ausgang, Partys und Suchtmittelkonsum Flyer mit Tipps für Eltern

«Aber meine Kollegen dürfen viel länger in den Ausgang.» Welche Eltern hatten noch nie mit diesen Argumenten zu kämpfen? Wann ist man zu streng mit seinen Schützlingen, wann gibt man ihnen zu viele Freiheiten? Wie kann man einen massvollen Umgang mit Alkohol erreichen? Fragen über Fragen, wie sie am Familientisch zur Sprache kommen. Aber nicht nur unter Erziehungsberechtigten ist dies ein Thema. Seit einiger Zeit ist das Rauschtrinken der unter 16-Jährigen zu einem ständigen Schlagwort der Tagesmedien geworden, und auch die Gemeinden Adligenswil und Udligenswil haben diese Thematik aufgegriffen. Zudem ist aus Studien bekannt, dass Jugendliche, deren Eltern sich um ihr Ausgehverhalten kümmern und darauf Einfluss nehmen, weniger legale und illegale Drogen konsumieren als Jugendliche mit weniger elterlicher Aufsicht. Aus diesem Grund arbeiteten die Jugendkommis-

sionen der beiden Gemeinden eine Orientierungshilfe aus, die sich an alle Eltern von Jugendlichen richtet. Darin enthalten ist eine Empfehlung betreffend Heimkommzeiten. Diese Zeiten sind das Resultat einer breit angelegten Umfrage. Der Flyer hat zum Ziel, Eltern zu ermutigen, ganz klare Grenzen zu setzen und Abmachungen zum Ausgehen und Suchtmittelkonsum mit ihren Kindern zu treffen. Im Flyer sind Vorschläge zu den Bereichen Ausgang, Party und Heimkehrzeiten aufgeführt. Weiter enthält er Empfehlungen zum Alkoholkonsum und Tipps zur Einhaltung des Jugendschutzes. Die Empfehlungen ersetzen natürlich nicht die Diskussionen und vielleicht folgenden Enttäuschungen, doch sollen sie Erziehungsberechtigte in ihren Bemühungen unterstützen.

THOMAS SCHÄRLI, FRANZISKA  
ROHRER, RITA ANUTH

(Den Flyer finden Sie in der Beilage)

Ganz unterschiedliche Themen hat es auch in diesem Jahr im Angebot des Atelier-Unterrichts gegeben. Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule konnten einen von insgesamt elf Inhalten auswählen und sich zwei Schultage lang intensiv damit befassen. Ziel war es wiederum, eigene Interessen, individuelle Neigungen und Begabungen zu entdecken, zu erleben und zu vertiefen. Franziska Oberhänsli hat einzelne Ateliers besucht, fotografiert und ihre Eindrücke zusammengefasst.

**Verkehr:** Die Kinder besuchen das Verkehrshaus. Jeder Halbtage steht unter einem anderen Motto: 1. Strassenverkehr – u.a. sollen die Lernenden ein Lieblingsobjekt finden und darüber berichten. 2. Schienenverkehr mit der Geschichte des Gotthardtunnels. 3. Flughalle.

**Hip-Hop:** Die Kinder üben einen Hip-Hop-Tanz ein, den sie am Ende des Ateliers vorführen.

**Jassen:** Die Kinder lernen die Jasskarten, Farben und Werte kennen. Bei den anschliessenden Jass-Staffetten, 2er-Jass oder Gamschen kam neben dem logischen Denken auch der Spass nicht zu kurz.

**Kärtchen gestalten:** Sehr kreativ geht es in diesem Atelier zu und her. Mein Notizheft verschwindet rasch unter einem Blatt und kommt erst beim Aufräumen wieder zum Vorschein. Es ist wirklich erstaunlich, wie viele verschiedene Kärtchen entstehen.

**Die vier Elemente Luft, Erde, Feuer, Wasser:** Zum Probieren steht den Kindern eine reiche Palette an Angeboten zur Verfügung: Versuchen, ein Feuer wie die Steinzeitmenschen zu entzünden, mit selbst hergestellter Kohle

eine Vulkanzeichnung gestalten, ein Papierflugzeug fliegen lassen, eine Wasserrose basteln, die im Teich schwimmt und aufblüht ...

**Comic:** Die Kinder erfahren etwas über die Geschichte des Comics, schauen Bewegungen und Bewegungslinien an, lernen, wie mit Techniken wie «Zoomen» gearbeitet wird und setzen das Erlernte kurzerhand selber um. Kraftausdrücke zeichnen macht auch Spass. Ganz mäusestill arbeiten die Kinder und dürfen dabei noch eine CD von Asterix und Obelix hören.

**Englisch:** «Listen and Paint» heisst es hier – konzentriert hören die Kinder der Lehrerin zu, die die Farben in Englisch nennt, gleichzeitig malen sie einen Gegenstand in diesen Farben aus.

FRANZISKA OBERHÄNSLI

## Flimmerpause – Eine Woche bildschirmfreie Freizeit

**Hast du Lust auf ein Experiment? Kannst du dir vorstellen, eine Woche auf TV, Gameboy, PC- und Internetspiele, aufs Surfen und Chatten zu verzichten? Möchtest du erleben, wie viel Zeit plötzlich übrig bleibt, und damit etwas Spannendes anfangen?**

Mit diesem Text versuchte die Fachstelle für Suchtprävention, möglichst viele Einzelpersonen, Gruppen oder auch Schulklassen für die Flimmerpause vom 23. bis 29. April zu motivieren. Meine Klasse war sofort dabei, und mich inspirierte die Vorstellung, ein spezielles Projekt mit den Kindern zu planen. Als Alternative zum Fernseh- und PC-Konsum bot ich jeden Tag nach Schulschluss ein Programm an, das man freiwillig nutzen konnte. Wir haben gemeinsam Sport getrieben (Joggen, Fussball), gebastelt und gezeichnet oder Gesellschaftsspiele gespielt.

Am Mittwochnachmittag nutzten wir das tolle Angebot der Ludothek Adligenswil. Auf dem Coop-Platz und im Zentrum Teufmatt spielten zahlreiche Kinder mit grosser Ausdauer und Motivation miteinander. Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen der Ludothek für die Einführung in die Spiele-Welt!

Das Highlight der Woche war der Dienstag: Pizza essen, Leseabend in der Bibliothek, Übernachten in der Schule und gemeinsames Frühstück am Morgen danach. Dieses Erlebnis werden wir bestimmt nicht vergessen. Während der Flimmerpause haben wir

eine Menge positiver Erfahrungen gemacht. Die meisten haben vollständig auf Bildschirme verzichtet, auch wenn es nicht immer leicht war. Den Kindern wurde wieder einmal bewusst, dass es auch andere Freizeitaktivitäten gibt, die grossen Spass machen, und einige werden bestimmt wieder vermehrt auf den Bildschirm verzichten. Das Projekt war ein voller Erfolg, und meine Klasse und ich können uns gut vorstellen, nächstes Jahr wieder eine Flimmerpause einzulegen.

Noah March: «Mir hat die Flimmerpause super gefallen, vor allem in der Schule zu schlafen.»

Carmen Wüest: «Mir hat die Flimmerpause sehr gefallen. Ich schaue zu Hause auch nicht so viel fern. Wir hatten in der Flimmerpause immer nach der Schule ein Programm.»

Leandro Meyer: «Ich würde es nicht mehr so lange schaffen ohne Fernseher und PC.»

Nora Spinnler: «Die Flimmerpause hat mir super gefallen, weil man mehr Freizeit hat füreinander.»

Salomé Picariello: «Ich hoffe, das gibt es nächstes Jahr wieder.»

FABIENNE SCHURR  
UND DIE KLASSE 3D

## Neuer Cliquenraum

# «Es ist mehr als nur ein Treffpunkt»



Michael, Sebastian, Corinne, Nina, Nadja, Maximilian, Simone (v.l.).

Seit Ende April 2007 ist der Cliquenraum (der Veloraum im Schulhaus Obmatt) einer neuen Gruppe von sieben Jugendlichen zugänglich. Corinne, Maximilian, Michael, Nadja, Nina, Sebastian und Simone haben mit zahlreichen Helferinnen und Helfern und viel Elan in den Frühlingsferien den Raum neu gestaltet. Daraus ist ein frischer und moderner Treffpunkt entstanden, der mit vielen Sofas und einem Töggelikasten ausgestattet ist.

### Wieso ist der Raum für Jugendliche wichtig?

Die Ausgangsmöglichkeiten in Adligenswil sind für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren beschränkt. Der Jugendtreff ist nur am Freitag geöffnet

und wird rege von Jugendlichen der ersten bis dritten KSS besucht. Allerdings fühlen sich ältere Jugendliche, zum Teil bereits ab der dritten KSS, nicht mehr vom Jugendtreffangebot angesprochen. Sie halten sich deshalb im Freien auf oder gehen nach Luzern in den Ausgang. Aus Langeweile kann es dabei schnell zu Vandalismus und Lärm kommen. Haben ältere Jugendliche einen Raum für sich, so können sie Beziehungen zwischen Gleichaltrigen pflegen und sich verschiedene, wichtige Kompetenzen aneignen. Jugendliche identifizieren sich mit Räumen und entfachen daraus Zugehörigkeitsgefühle, soziale Fähigkeiten, Motivation und Kreativität.

### Ist der Cliquenraum unkontrolliert und regellos?

Dies ist ganz und gar nicht der Fall. Die Zielgruppe des Teams sind verantwortungsbewusste und teamfähige Jugendliche ab der dritten KSS mit ausgeprägter Sozialkompetenz. Alle Teammitglieder müssen einen Vertrag unterschreiben und das Einverständnis der Eltern einholen. Im Vertrag sind genaue Regeln und Abmachungen festgehalten. Werden diese nicht eingehalten, so kann der Vertrag seitens der Jugendarbeit gekündigt werden. Pro Abend übernimmt ein Jugendlicher oder eine Jugendliche die Verantwortung und wird von einer erwachsenen Person begleitet, welche sporadisch den Raum besucht. Das Team wird von der Jugendarbeit begleitet und tauscht sich an regelmässigen Sitzungen mit ihr aus. Den Cliquenraum besuchen darf, wer in Adligenswil oder Udligenswil wohnt und mindestens die dritte KSS besucht. Im Cliquenraum darf Alkohol nur in vernünftigem Mass und unter Einhaltung des Jungenschutzes kon-

sumiert werden. Spirituosen, Aperitifs und Alcopops sind nicht erlaubt. Ebenso gilt ein Rauchverbot. Das Leitungsteam übernimmt verbindlich die Verantwortung und kommuniziert im und um den Raum die Regeln.

### Ist der Cliquenraum immer offen?

Der Betrieb ist samstags von 13.30 Uhr bis 2.00 Uhr und sonntags von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr sowie in den Schulferien von 13.30 Uhr bis 2.00 Uhr offen. Dies sind jedoch keine garantierten Öffnungszeiten, das Team entscheidet, wann der Raum für die BesucherInnen offen steht.

### Was sagen die Jugendliche dazu? Einige Stimmen

Michi: «Ich bin froh, dass ich jetzt Samstag und Sonntag nicht mehr nur rumsitze. So komme ich weniger auf dumme Gedanken. Ausserdem lerne ich hier, Buchhaltung zu führen.»

Sebastian: «Ja, vielleicht lernen wir noch das grosse Geld zu machen (Gelächter im Raum). Hier stören wir keine Anwohner und sind selbstständig, müssen jedoch lernen, Verantwortung zu übernehmen.»

Corinne: «Endlich sind wir weg vom Coop-Platz und haben einen Raum für uns allein. Ich finds super, dass wir Raucher rausschicken dürfen. Was ich hier lerne? Konflikte zu lösen, ich muss mich mit meinen Teammitgliedern auseinandersetzen und mit ihnen auskommen.»

Maximilian: «Es ist schön, dass wir hier sein dürfen und es nicht verboten ist. Ausserdem eigne ich mir viele Sozialkompetenzen an, ich muss Absprachen einhalten und teamfähig sein. Es ist mehr als «nur ein Treffpunkt.»

Unisono sagen alle, dass sie als Gruppe während der Renovation zusammen gewachsen sind und dass sie lernen, mit Geld umzugehen. Die Besucher seien erstaunt darüber, wie der Cliquenraum nun aussieht. Er sei genau so, wie sie es sich gewünscht hätten: frisch und fröhlich gestaltet. Dies wäre jedoch ohne die freundliche Unterstützung vieler nicht möglich gewesen. Deshalb möchten sich die Jugendlichen herzlich bei der Juko, Herrn Wüthrich, Herrn Kost, dem Maler Nick, Thomas Schärli, Ilir Jelaj, Sara Sestito, Mirsad Ametovski, Jiyar Uthman und allen anderen Helferinnen und Helfern bedanken!

VERONICA ANTONUCCI,  
SOZIOKULTURELLE ANIMATORIN

## Action in der Ludothek

Die Flimmerpause brachte die Ludothekarinnen auf die Idee, alle Adliger Kindergarten- und Primarschulklassen einzuladen, mit ihren Schülerinnen und Schülern die Ludothek zu besuchen und auf eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung aufmerksam zu machen. Sechs Primarschul- und eine Kindergartenklasse nutzten das Angebot. Einige Klassen haben sogar schon zum zweiten Mal an der «Aktion Flimmerpause» teilgenommen. Zudem konnten die Lehrpersonen in dieser Woche für die Schule gratis Spiele ausleihen. Buntes Treiben herrschte auch am Spielnachmittag der Ludothek am Mittwoch, 25. April, im Zentrum Teufmatt. Die Kinder hüpfen, spielten, lachten, währenddem sich die Mütter in Ruhe unterhalten oder auch mitspielen konnten. Wem es draussen zu heiss wurde, konnte sich im kühlen

Pfarrreirraum mit anderen Spielen wie Carrom, Königsspiel, Dinosaurierspiel etc. vergnügen. Wir hoffen, nun die

eine oder andere Familie erneut in der Ludothek anzutreffen.

MAJA TREFNY



«Halt, bitte die Regeln einhalten!»



Nora und Emanuela macht es sichtlich Spass!

## Ludo-News

Die Frühlingsneuheiten sind eingetroffen, kommen Sie vorbei!

Nun stehen die langen Sommerferien vor der Tür. Decken Sie sich unbedingt noch vor den Ferien mit Spielen ein. Wir führen Reisespiele, Fahrzeuge, Sandbagger, Aquaplay, Gesellschaftsspiele, Puppenwagen, Spiele für zwei, ein Pokerset und vieles mehr ...

Die Ludothek bleibt während der Sommerferien geschlossen.

Ausnahme: Samstag 18. August von 10.00 bis 12.00 ist die Ludo offen. Bestimmt liegt auch für Sie das passende Spiel in der Ludothek bereit!

**CONTACT** Jugend- und Elternberatung, Luzern  
Sempacherstr. 15, Tel. 041 210 13 08

**Spendabel** geben viele Jugendliche Geld fürs Telefonieren aus.

**CONTACT** kann mithelfen, das Sackgeld oder den Lehrlingslohn **budgetbewusst** einzusetzen.

Für mehr Luft zum Atmen

## Sommeraktion «STOP.OZON.»

In Adligenswil und neun weiteren Gemeinden der Agglomeration Luzern wird den Pendlerinnen und Pendlern während der Sommermonate das Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel leicht gemacht. Für nur 10 Franken können Sie Ihren Motorfahrzeug-Führerausweis gegen einen Monats-Passepartout eintauschen. Und Personen, die bereits einen Jahres-Passepartout oder ein Jahres-GA besitzen, erhalten als Dankeschön RailBons im Wert von 30 Franken.

Wir kennen es: Im Sommer, wenn die Sonne vom Himmel brennt, steigen die Ozonwerte. Dieser Sommersmog entsteht aus dem Zusammenwirken von Sonnenlicht und Abgasen. Er schadet der Gesundheit und der Natur. Man hustet, der Hals kratzt, die Augen brennen. Anfällige Personen wie Kinder, ältere Menschen und Arbeitende im Freien erleiden Atembeschwerden oder Asthma-Anfälle. Tun Sie etwas dagegen. Steigen Sie jetzt um und geniessen Sie die Vorteile der öffentlichen Verkehrsmittel. Denn mehr ÖV bedeutet weniger Ozon und

weniger Ozon heisst bessere Luft zum Atmen.

### So einfach steigen Sie um

Als Einwohnerin oder Einwohner von Adligenswil können Sie während der Monate Juli und August von der Sommeraktion STOP.OZON. profitieren. Und so einfach funktioniert: mit Ihrem gültigen Führerausweis für Motorfahrzeuge (LKW, Auto, Motorrad, Roller, Mofa) gehen Sie zur Gemeindeganzlei Adligenswil. Hier tauschen Sie Ihren Führerausweis für den Betrag von 10 Franken gegen einen Monats-Passepartout (für Stadt und Agglomeration Luzern). Und nach einem Monat können Sie das abgelaufene Abo einfach wieder gegen Ihren Führerausweis zurücktauschen. Beeilen Sie sich, denn die Aktion ist beschränkt auf 20 Passepartouts.

### RailBons als Dankeschön

Diejenigen, die bereits heute den öffentlichen Verkehr als ihr Verkehrsmittel gewählt haben, verdienen ein herzliches «Dankeschön». Besitzerinnen und Besitzer eines Jahres-Passepartouts oder eines Jahres-Generalabonnements erhalten deshalb RailBons von RailAway im Wert von 30 Franken geschenkt (20 Stücke). Weisen Sie das entsprechende Abo bei der Gemeindeganzlei Adligenswil vor und Sie erhalten Ihren Gutschein. Einfach so, weil Sie schon heute einen wichtigen Beitrag für weniger Ozon und mehr Luft zum Atmen leisten.

Lernen Sie die Vorzüge der umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Luzern schätzen. Gönnen Sie sich und uns eine Verschnaufpause. Weitere Infos zur Sommeraktion finden Sie im Internet unter [www.stop.ozon.ch](http://www.stop.ozon.ch). Gute Fahrt!

Lanciert wurde die Sommeraktion STOP.OZON. von der Regionalkonferenz Umweltschutz (RKU), einem Forum von Exekutivmitgliedern aus 13 Gemeinden der Agglomeration Luzern.

### Partner der Sommeraktion

**STOPOZON. sind:** Tarifverbund/ Geschäftsstelle Passepartout, RailAway, Öffentliche Gesundheitskasse Xundheit, vbl Verkehrsbetriebe Luzern AG. Die Sommeraktion STOP.OZON. läuft vom 1. Juli bis am 31. August 2007.

## Gebietspflege im Moosried

Den zahlreichen Spaziergängern wird aufgefallen sein, dass im Moosried während der letzten zwei Jahre mehrere Naturschutz-Aufwertungen vorgenommen worden sind. Als letzte Etappe wurde nun westlich des Zielhangs der Schiessanlage eine grössere, vom Pflanzenbestand her recht

monotone Röhrichtfläche leicht umgestaltet. Durch eine regelmässige Mahd soll die Röhrichtfläche in eine artenreiche Nasswiese zurückgeführt werden. Neu angelegte Flachwasserzonen dienen Amphibien als Laichplätze und Sumpfvögeln als Rastplätze. Weidengebüsche wurden zurückgeschnitten. Ein Teil des Schnittgutes wird künftig an ausgewählten Stellen als Unterschlupf für Reptilien und Amphibien aufgeschichtet. Einige Pflegearbeiten wie das Zusammentragen der Streu und das Anlegen von Reptilienhaufen müssen in aufwändiger Handarbeit ausgeführt werden. Sie sind herzlich eingeladen, daran mitzuwirken und an unserem gemeinsamen Arbeitseinsatz teilzunehmen: Zeit: Samstag 7. Juli 2007, 9.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr. Treffpunkt: Schützenhaus Udligenswil. Ausrüstung: Arbeitskleider, Stiefel und Regenschutz. Für ein Znüni ist gesorgt. Der Einsatz findet bei jedem Wetter statt.

Anmeldungen richten Sie bis spätestens 29. Juni 2007 an Thomas Röösli: [contact@carabus.ch](mailto:contact@carabus.ch) oder 041 410 20 63

### Führung durch das Moosried

Die Umweltschutzkommission Udligenswil organisiert eine zweistündige Führung durch das Moosried unter der fachkundigen Leitung von Thomas Röösli.

Datum: Samstag, 23. Juni 2007

Zeit: 14.00 Uhr

Treffpunkt: Schützenhaus Udligenswil

Der Rundgang findet bei jeder Witterung statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Gemeinderat Udligenswil heisst auch die Adligenswiler Bevölkerung herzlich willkommen.

THOMAS RÖÖSLI  
CARABUS NATURSCHUTZBÜRO

Im Einsatz für den Naturschutz

## Jugendgruppe wütete im Löösch

Die Jugendlichen der Jugendgruppe Bu-Mei haben sich im Mai auf spezielle Mission begeben. Im Löösch machten sie Jagd auf Sommerflieder und Goldruten, um diese zu entfernen. Was sich wie ein Geländespiel anhört, war in Tat und Wahrheit aber schweisstreibende Knochenarbeit.

Am 19. Mai leistete die Jugendgruppe ihren Arbeitseinsatz, um die Beiträge der Gemeinde fürs Sommerlager zu verdienen. Mit Pickel und Hacken wurde im Löösch Sommerflieder und Sommerflieder ausgegraben. Es waren Hunderte von Pflanzen, welche aus den Flächen entfernt wurden. Da-



Was wie idyllisches «Blüemle» aussieht, war in Wirklichkeit Goldrutenzupfen, um das Ausbreiten dieser fremdländischen Pflanze zu verhindern.

mit machen diese zukünftig keinen anderen Pflanzen mehr den Platz streitig und stehen der Entstehung einer artenreichen Wiese nicht mehr im Wege. Der Einsatz in einer Zusammenarbeit von Jugendgruppe, Werkdienst und Umweltkommission war dringend nötig, damit verhindert werden konnte, dass der hintere Teil des Lööschs zu einem dichten, monokulturähnlichen Buschwerk aus fremdländischen Pflanzen, in diesem Fall aus Sommerflieder bestehend, verkommt. Gleichzeitig wurden auch kleinere und grössere Vorkommen von kanadischen Goldruten durch Ausreissen der ganzen Pflanze bekämpft. Unzählige Goldruten wurden so in Säcken aus dem Gebiet abgeführt.

Wie sich die Flächen weiterentwickeln werden, wird die Umweltkommission verfolgen. Eine regelmässige Mahd (Schnitt) der Fläche soll das Neuaufkommen von Sommerflieder und Goldrute verhindern und damit das Problem der Neophyten im Löösch endgültig beenden.

Eine kleine Gruppe der Jugendlichen leistete ihren Einsatz in gleicher Mission im Moosried. Verschiedene Neophyten haben sich auch im Moosried, einem Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung, niedergelassen. Das Zurückdrängen der Neophyten in



Mit viel Motivation, Muskelkraft und Pickelinsatz entfernten die Jugendlichen des «Bu-Meis» Sommerflieder um Sommerflieder aus den besonnten Hängen des Lööschs.

Naturschutzgebieten ist eine prioritäre Aufgabe im Kampf um die schützenswerte, einheimische Artenvielfalt. So wurden im Moosried neben Goldruten auch einige Bestände von Japanknöterich und Hornsträucher entfernt.

Um die Problematik der Ausbreitung der Neophyten in Adligenswil in den Griff zu bekommen, braucht es weitere Anstrengungen. Vor allem die Wälder in Siedlungsnähe, zum Beispiel bei Rütliweid oder Buggenacher, sind weitere Verbreitungsgebiete invasiver Neophyten wie Sommerflieder und Kirschlorbeer. Ohne menschliche Ein-

griffe wird eine natürliche Verjüngung des Waldes erschwert. Wichtig ist, keinen Gartenabraum mehr am Waldrand zu deponieren (darum ist es auch verboten), Anpflanzungen von invasiven Neophyten in Gärten zu vermeiden und die problematischen Pflanzen in den betroffenen Gebieten, wie das jetzt im Löösch passierte, möglichst frühzeitig auszureissen.

Weitere Informationen zum Thema Neophyten finden Sie auf der Homepage [www.lawa.lu.ch/flyer\\_neophyten\\_web.pdf](http://www.lawa.lu.ch/flyer_neophyten_web.pdf) oder unter [www.cps-skew.ch](http://www.cps-skew.ch)

ANDREAS MERZ

## Seien Sie fair und lassen Sie nicht die Allgemeinheit für Ihren Abfall bezahlen



So geht es nicht weiter! Das darf nicht das tägliche Bild der Sammelstelle beim Coop sein. Darum wird diese in Zukunft mit Videokamera überwacht.

### Umwelt-Tipp

#### Aufs Eis legen

Eine überlegte Nutzung des Tiefkühlers spart viel Energie. Warme Speisen erkalten lassen, anschliessend im Kühlschrank durchkühlen lassen und dann erst in den Tiefkühler legen. Umgekehrt: Tiefgekühltes im Kühlschrank auftauen, damit die Kälte im Kühlschrank bleibt. Einzelportionen einfrieren erspart unnötig langes Auftauen. Ausserdem: defekte Dichtungen austauschen, Türen nicht offen stehen lassen und Gerät an einem kühlen Ort aufstellen. Weitere Tipps auf: [www.iwb.ch/site/show\\_energieberatung/index\\_page\\_4.3.1.html](http://www.iwb.ch/site/show_energieberatung/index_page_4.3.1.html)

## FDP: Neuer Vorstand – die Ziele

Die FDP Adligenswil hat an ihrer Generalversammlung Dominique Rohner zum neuen Präsidenten und Brigitte Vogt als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Die beiden bisherigen Co-Präsidenten René Lottenbach und Daniel Colleoni gaben das Präsidium aufgrund der grossen beruflichen Belastung ab, verbleiben aber beide im Vorstand. Der langjährige Aktuar und Medienverantwortliche Magnus Hoffmann scheidet infolge Wegzugs aus dem Vorstand aus. Dominique Rohner (geb. 1959) ist als Rechtsanwalt bei der Luzerner Kantonalbank in der Abteilung Spezialfinanzierung und Unternehmungsberatung angestellt und wohnt seit 12 Jahren mit seiner Gattin in Adligenswil.

Der Vorstand der FDP setzt sich neu wie folgt zusammen: Dominique Rohner (Präsident und Kommunikation), René Lottenbach (Vizepräsident und Aktuar), Paul von Deschwanden (Kassier), Brigitte Vogt und Peter Kälin (Veranstaltungen und PR), Hans Lustenberger (Personelles, Kommissionen) und Daniel Colleoni (Internet).

Die FDP möchte in der Adligenswiler Politik auch in Zukunft das liberale Gedankengut einbringen und unter anderem folgende Ziele erreichen:

- eine moderate steuer- und verursachergerechte Abgabepolitik mit dem Ziel, den Steuerfuss (derzeit 1,95 Einheiten) mittelfristig auf das Niveau mindestens der Stadt Luzern (derzeit 1,85 Einheiten) senken zu können;
- eine Zonenplanpolitik verfolgen, die insbesondere auch den gehobeneren Wohnungsbau ermöglicht. Damit soll Adligenswil mit seinen sehr schönen Wohnlagen auch für wohlhabendere und steuerkräftige Einwohner attraktiv werden. Gute Steuerzahler sollen angezogen werden und auch im Alter hier bleiben können;
- die Planung von attraktiven Alterswohnungen mittelfristig umzusetzen;
- die qualitativ guten Leistungen der Gemeinde weiterhin aufrechterhalten, wobei der allgemein grossen Anspruchsmoralität entgegen gewirkt werden muss;
- das hohe Niveau der Schulen der Gemeinde halten, ist doch eine gute Ausbildung die beste Investition in die Zukunft und den Wohlstand unseres Landes;
- und nicht zuletzt zu unserer Umwelt und zur Natur verstärkt Sorge zu tragen, bilden sie doch ein wesentliches Element der hohen Lebensqualität unserer Gemeinde.

Wenn Sie diese Politik auch anspricht, nehmen Sie doch unverbindlich mit uns Kontakt auf.

**DOMINIQUE ROHNER,  
PRÄSIDENT FDP ADLIGENSWIL**

## SP: Zukunftsgerichtete Innovationen und Investitionen

Aufgrund guter Rechnungsabschlüsse und Finanzkennzahlen fordert die SP zukunftsgerichtete Innovationen und Investitionen und nicht nur Sparmassnahmen.

In den letzten sieben Jahren hat die Rechnung der Gemeinde Adligenswil mit Ausnahme eines einzigen Jahres mit teilweise massiven Überschüssen abgeschlossen. Dadurch konnte im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik die Verschuldung gesenkt werden und die

Gemeinde weist durchwegs überdurchschnittliche Finanzkennzahlen aus. Trotzdem prägen das einzige Jahr mit negativem Rechnungsabschluss (2004) und das damit verbundene, umgehend beschlossene Spar- und Reformpaket das Innovations- und Investitionsklima in der Gemeinde. Die Dienstleistungen der Gemeinde sind wohl weiterhin auf einem guten Niveau, die Gemeinde verliert aber in verschiedenen Bereichen gegenüber anderen Gemeinden in der Region an Standortattraktivität. Die SP fordert deshalb den Gemeinderat auf, im Rahmen des Budgets 2008 den Blick nicht

nur auf die Sparmassnahmen, sondern auch auf notwendige bislang aufgeschobene Investitionen und Innovationen zu richten. Zum Beispiel geht es der SP um die Bereiche Bildung, Kultur, öffentlicher Verkehr, Mittagstisch oder Dorfkerngestaltung. Die SP verfolgt weiter ihre finanzpolitische Leitidee, dass eine zukunftsgerichtete Gemeinde attraktive Leistungen effizient erbringen soll, die dann aber auch etwas kosten dürfen. Danach folgt der Schuldenabbau vor überflüssigen Steuersenkungen.

**JÖRG MEYER,  
SP ADLIGENSWIL**

## CVP: Pius Zängerle als Nationalratskandidat nominiert

Die CVP Luzern Land hat an ihrer Delegiertenversammlung vom 12. Juni 2007 Pius Zängerle als Kandidaten für die Nationalratswahlen nominiert.



Pius Zängerle ist seit 1994 politisch tätig: Er war mehrere Jahre in der Planungskommission Adligenswil, später in der Parteileitung der CVP Adligenswil, seit 2004 als deren Präsident. Von 2002 bis 2005 war er Mitglied der Luzerner Verfassungs-

kommission, seit 2005 ist er Mitglied des Luzerner Grossen Rates. In der neuen Legislatur präsidiert er die Verkehrs- und Baukommission.

Der ausgebildete Mathematiker (ETH) und Volkswirt (HSG) war mehrere Jahre Leiter Prozesse und Informatik der Stadt Luzern, bevor er in der Unternehmensberatung tätig wurde. Seit mehreren Jahren ist Pius Zängerle Mitglied der Geschäftsleitung von Plus Orthopedics, einem internationalen Unternehmen der Medizinaltechnik. Seine Verantwortung umfasst das Personal (850 Mitarbeitende weltweit), die Qualität (Entwicklung und Einhaltung von Normen und Standards) und die Informatik der ganzen Unternehmensgruppe.

Pius Zängerle ist auch in kulturellen öffentlichen Aufgaben engagiert: Von 1996 bis 2001 war er Finanzchef im Stiftungsrat des Luzerner Theaters, seit 2001 ist er Präsident der Stiftung Bourbaki Panorama Luzern.

Seine politischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Finanzen, Wirtschaft, Verkehr und Gesundheit. Pius Zängerle setzt sich aktiv für den Kanton Luzern ein: Luzern soll sich als attraktiver Lebensraum und als Wirtschafts- und Bildungsstandort im Wettbewerb der Regionen behaupten können.

Wir gratulieren Pius Zängerle zur Nomination und wünschen ihm viel Glück in den bevorstehenden Herbstwahlen.

**CVP ADLIGENSWIL**



Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.

Was auch immer Sie vorhaben. Wie schnell auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Ob als vierfarbige Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands-, Kundenzeitung oder als Werbebeilage oder Prospekt im FSC-zertifizierten Zeitungsdruck\*. Jetzt auch auf **FSC-Mix-Papier** mit Fasern aus umwelt- und sozialverträglich bewirtschafteten Wäldern und hohem Anteil an Recyclingfasern. [www.ringierprint.ch](http://www.ringierprint.ch).

**Ringier Print**  
Adligenswil

\*Ringier Print Adligenswil AG will einen Beitrag zum schonenden Umgang mit forstlichen Ressourcen leisten und erfüllt die Normen FSC SGS-COC, ISO 9001, ISO 14000 und OHSAS 18000.

## Mehr als die Hälfte der Schweizer Bevölkerung trinkt Hahnenwasser

Eine nationale Umfrage des Marktforschungsinstituts DemoSCOPE zeigt, dass Hahnenwassertrinken erfrischend, gesund und beliebt ist. Über die Hälfte der Bevölkerung trinkt mehrmals täglich Hahnenwasser. Machen auch Sie mit!

Trinkwasser ist das wichtigste Gut des Menschen. Die Adligenswiler Wasserversorgung nimmt diese Aufgabe täglich wahr, damit die Bevölkerung jederzeit Trinkwasser in gewünschter Menge und bester Qualität am Wasserhahn zur Verfügung hat. Trinkwasser und damit auch die Wasserversorgung unterliegen dem Lebensmittelgesetz. Die Wasserversorgung Adligenswil hat die Inspektion durch das kantonale Amt für Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz wiederum erfolgreich bestanden.

**Notrufnummer für Störungsmeldung: 041 370 82 15**  
 (auf Anrufbeantworter sprechen – der Pikettdienst wird automatisch alarmiert)

Die Überprüfung der Trinkwasserqualität im kantonalen Labor zeigt, dass das Trinkwasser einwandfrei ist. Zusätzlich wird das Trinkwasser auch von den Zulieferern EWL Luzern, Wasserversorgung Ebikon und Wasserversorgung Meggen regelmässig kontrolliert. In allen Laborproben hat es weniger als 300 Keime/ml im Netz. Es befinden sich auch keine Bakterien (Escherichia coli/Enterokokken) im Trinkwasser. Der Nitratgehalt liegt ebenfalls unterhalb des festgelegten Toleranzwertes. Das Trinkwasser erfüllt damit die gesetzlichen Richtlinien vollumfänglich. Die Gesamthärte des Trinkwassers beträgt 15 frz. H° und ist somit weich bis mittelhart. Weitere detaillierte Informationen zur Wasserqualität in Adligenswil sind im Internet unter [www.wasserqualitaet.ch](http://www.wasserqualitaet.ch) erhältlich.

### Kontaktpersonen

Dipl. Brunnenmeister:  
 Josef Appert, 079 643 73 52  
 Rechnungsführer:  
 Leo Imhof, 041 371 09 57  
 Präsident:  
 Walter Fässler, 041 310 11 25  
[www.vv-adligenswil.ch](http://www.vv-adligenswil.ch),  
[info@vv-adligenswil.ch](mailto:info@vv-adligenswil.ch)  
 Genossenschaft Wasserversorgung  
 Adligenswil, Sagi 1, 6043 Adligenswil

MARKUS SCHMIDLI

## Goshindo, der «Weg der Selbstverteidigung»

«Goshindo – das ist sicher wieder so eine neue Kampfsportart aus Asien!» denken Sie bestimmt, wenn Sie diesen Namen lesen. Weit gefehlt! Goshindo (oder eben «Weg der Selbstverteidigung») stammt nicht aus dem Fernen Osten wie angenommen, sondern aus Frankreich. Kyoshi Alain Sailly entwickelte vor rund 20 Jahren das Jiu-Jitsu weiter, welches aus Elementen des Karate, Judo und Aikido besteht. Beim Goshindo wird eine eigenständige Verteidigungstechnik trainiert.

### Mehr als nur Kampfkunst

Der einzige Innerschweizer Goshindo-Verein hat sein Vereinslokal (Dojo) in Adligenswil, in der Turnhalle Obmatt 2. Hier werden fast täglich die einfach anmutenden, aber oft sehr anspruchsvollen Techniken in einer unglaublichen Vielfalt geübt. Hat dich das Goshindo-Fieber einmal gepackt, lässt es

dich nicht mehr los. Es ist nicht nur die Vielfalt der Abwehr-, Fall- und Wurftechniken, welche die Faszination dieser noch jungen Kampfkunst ausmacht, sondern es ist die Philosophie, welche sich dahinter verbirgt: die Achtung des anderen und des Lebens selbst. Ganz selbstverständlich wird dabei auch Kampfkunst vermittelt.

### Fließende, harmonische Bewegungen

Der Adligenswiler Arzt und Homöopath Benno Hecht (2. Dan Goshindo) war 1995 bei der Gründung des Vereins Yama No Mai dabei und führt heute den Verein mit viel Enthusiasmus als technischer Leiter. Ihm zur Seite stehen kompetente Trainer, die ihre Erfahrung an die anderen Goshindokas weitergeben. Beim Üben im Dojo übernimmt abwechselungsweise ein Partner den Angriff und der andere die Verteidigung. Als Zuschauer hat

man den Eindruck von ineinander fließenden, harmonischen Bewegungen. Der Angreifer gibt dem verteidigenden Partner nach und hilft ihm so, seine Technik zu verbessern. Bei Wettkämpfen allerdings wird auch mal «hart zur Sache» gegangen – aber immer mit dem allergrössten Respekt vor seinem Gegenüber.

Neben der Technik wird in Adligenswil auch die Philosophie des Goshindos vermittelt: Es geht dabei auch darum, seinem (immer wechselnden) Trainingspartner Respekt und Höflichkeit entgegenzubringen und diese Einstellung in den Alltag ausserhalb des Dojos mitzunehmen. Nicht zuletzt deshalb ist diese Kampfkunst hervorragend für Jugendliche geeignet – in der heutigen Zeit mehr denn je ... Hier lernen sie, sich zu konzentrieren, ihre Motorik wird gefördert, die Physis gestärkt. Ganz nebenbei haben sie dabei auch Gelegenheit, ihr soziales Verhalten zu schulen und ihre Grenzen kennen zu lernen. Von den 100 Mitgliedern des Vereins sind etwa 70 Jugendliche zwischen 7 und 16 Jahren. Nach oben ist die Altersgrenze offen: Man ist nie zu alt, vom Goshindo-Fieber angesteckt zu werden!

### Einführungskurse

Erwachsene: 21. August 2007 um 20 Uhr, Kinder: 23. August 2007 um 17 Uhr: Interessierte erhalten Auskunft oder können sich anmelden bei Heiner Rheinbold, Tel. 041 371 00 27 oder [rheinbold.heiner@bluewin.ch](mailto:rheinbold.heiner@bluewin.ch)

VRENI ROSKO, PRÄSIDENTIN



Nicht aus dem Fernen Osten, sondern aus Frankreich.

## «Wir hinterliessen im Wallis einen würdigen Eindruck»

Der Atemschutz der Feuerwehr Adligenswil hat am Wochenende vom 5./6. Mai 2007 am Atemschutzwettkampf in St. Niklaus VS teilgenommen. Mit Erfolg: dritter Schlussrang und bestqualifizierter Luzerner Atemschutztrupp.

Nach unserer letztjährigen Teilnahme in Ebikon wurden wir vom damaligen Sieger St. Niklaus fürs Jahr 2007 ins Wallis eingeladen. Gerne nahmen wir die Einladung an, uns auch dieses Jahr mit Atemschutzlern von zehn verschiedenen Feuerwehren zu messen. Nebst Adligenswil nahmen auch die FW Ebikon-Gisikon und Root am Wettkampf teil. Die 14 Feuerwehrleute aus Adligenswil begaben sich am Samstag um 6.00 Uhr auf die Reise ins Wallis. Gut gelaunt trafen wir frühzeitig im Wallis ein und konnten uns mit der etwas dünneren Höhenluft gut vertraut machen. Die zehn Posten, welche es zu absolvieren galt, verlangten von unserem Trupp genauso feuerwehr-



Die 14-köpfige Delegation der FW Adligenswil (in Uniform v.l.: Sdt Zürcher Pirmin, Sdt Rohrer Christian und Kpl Meister Patrik).

technisches Fachwissen und Handwerksgeschick wie auch ein wenig Glück.

Unser Wettkampfrupp, bestehend aus Kpl Meister Patrik, Sdt Zürcher Pirmin und Sdt Rohrer Christian, wurde vom mitgereisten Fanklub aus Adligenswil tatkräftig und lautstark unterstützt. Bereits nach den ersten Posten zeichnete sich ab, dass der Trupp aus Adligenswil zu den Topfavoriten zählen wird. Auch bei der Bewertung «beste Fangemeinde» war schnell klar, dass Adligenswil einfach Spitze ist! Nach sechs Stunden Schweiß und harter Arbeit durfte der Atemschutz stolz sein auf die geleistete Arbeit ihrer Kameraden: dritter Schlussrang und bestqualifizierter Luzerner Atemschutztrupp!

Nach getaner Arbeit folgte nun der gemütliche Teil unserer Kameradschaft. Wie man es von der Feuerwehr verlangen darf, werden keine

halben Sachen gemacht, und wir hinterliessen im Wallis einen würdigen Eindruck. Bei Speis, Trank und Musik liessen wir den Abend noch bis weit in die Morgenstunden hinein ausklingen und pflegten die Kameradschaft über die verschiedenen Feuerwehrkorps hinweg. Bereits wurde die Einladung durch den diesjährigen Sieger an die Feuerwehr Adligenswil ausgesprochen. Bestimmt werden wir die Herausforderung annehmen und wieder ins Wallis reisen. Denn der Sieger hiess Stalden, ein kleines Nachbardorf von St. Niklaus.

Zurück in Adligenswil liessen wir das Wochenende noch ausklingen und konnten auf einen gelungenen Ausflug ins Wallis zurückblicken und sicher sein, dass der Ausbildungsstand des Atemschutzes Adligenswil zu den Besseren gezählt werden darf.

KPL LUDIN PASCAL,  
 ATEMSCHUTZ FW ADLIGENSWIL



Letzte Detailbesprechungen vor dem Einsatz.

## Ein süsses Blumenbeet zum Muttertag

Am Samstag vor Muttertag, dem 12. Mai 2007, hat der Club junger Eltern die Väter mit ihren Kindern zwischen 4 und 7 Jahren zum Muttertagsbacken eingeladen.

Ein Dreierteam des Clubs junger Eltern begrüsst 10 Väter mit insgesamt 16 Kindern. Alle warteten zu Beginn voller Spannung, was wohl heute fürs Mami gebacken wird. Ein süsses selbstgebackenes Blumenbeet stellten die Leiterinnen den Vätern und ihren Kinder zur Aufgabe. Schliesslich durften sie den «Boden» des Muster-Blumenbeets probieren, welcher sich als Rüebli- und Schogikuchen herausstellte.

Nach der Gruppeneinteilung und Rezeptbesprechung gings an die Arbeit. Die Kinder assistierten den Vätern fleissig, sei es beim genauen Abwägen der verschiedenen Zutaten wie Zucker, Haselnüsse, Butter, Mehl oder beim Raffeln der Rüebli oder schliesslich beim Vermengen



mit eigener Muskelkraft. Dazwischen konnte schon das eine oder andere grosse und kleine Schleckmaul gesichtet werden. Während

des Backens der Blechkuchen kam der weniger angenehme Teil, nämlich abwaschen, abtrocknen und aufräumen. Nachher beim Basteln kreierten alle bunte Seidenblumen und natürlich durften Herzli, versehen mit guten Wünschen, nicht fehlen. Nach dem Abkühlen und Aufteilen der Blechkuchen durfte jedes Kind auf seinem «Boden» die grüne Wiese wachsen lassen, natürlich mit Puderzuckerlasur, grüner Lebensmittelfarbe und eingezäumt mit Mandelsplittern.

Abschliessend steckten alle ihre gebastelten Blumen und Herzli in die Wiese und fertig war das süsse, farbenfrohe Blumenbeet. Mit Stolz und voller Vorfriede verabschiedeten sich die Kinder und Väter, in der Gewissheit, dass die Mütter ihre gelungenen Werke zu geniessen wissen.

MONIKA KÄCH,  
CLUB JUNGER ELTERN



Früh übt sich, wer ein Meister werden will: Jan, Jil, Lino und Elia (v.l.).

## Firlifitz – die andere Musikschule

Die Flyer «Rhythmik für Vorschulkinder» gehören seit vier Jahren immer wieder zum Adligenswiler Dorfbild; es ist ein kleines aber feines Angebot, das von einer konstanten Zahl von Kindern genutzt wird. Die Eltern sind froh, dass im Dorf selbst hochwertige musikalische Bildung auf dieser Altersstufe möglich ist, und die Kinder geniessen die optimalen Bedingungen: Von der herzlichen Begrüssung über den stimmungsvollen Raum, die improvisierte Klaviermusik und die fachkundige, inspirierende Kursleitung stimmt alles, was ein wunderbares Arbeitsklima entstehen lässt, das die Kreativität der Kinder anregt und sie zu Höchstleistungen in vielerlei Hinsicht anspornt.

Die Pianistin und Musikpädagogin Regula Balmer Caviezel erweitert nun ihr Angebot und nennt es «firlifitz – die andere Musikschule». Es soll eine Ergänzung sein zum bestehenden Angebot der öffentlichen

und subventionierten Musikschule, das erst für Kinder ab dem Primarschulalter zugänglich ist. «firlifitz» richtet sich nach wie vor an Vorschulkinder mit «Rhythmik», dazu neu an jüngere Kinder (2–4-jährig) mit «Eltern-Kind-Singen» und an Kinder ab 6 Jahren (sie sind für die Musikschule noch zu jung), die «KlavierSpiel» lernen möchten (einzeln oder in Zweiergruppen). Für Erwachsene stehen die Möglichkeiten «KlavierSpiel» und «Klavierimprovisation in Zweier-/Dreiergruppen» zur Auswahl.

Da wissenschaftlich erwiesen wurde, dass ein Einstieg in die musikalische Bildung bei Motivation des Kindes in möglichst jungen Jahren von Vorteil ist, wird mit «firlifitz» eine wichtige Lücke im Adligenswiler Bildungsangebot geschlossen. Wir wünschen deshalb der jungen Musikschule einen guten Start! Auskunft: Regula Balmer Caviezel, Tel. 041 370 88 35; www.firlifitz.ch



Ella Seeberger.



## In der Waldspielgruppe Fliegenpilz sind noch einige Plätze frei

In unserer Waldspielgruppe findet eine Gruppe von fünf bis zehn Kindern im Alter von ca. drei bis fünf Jahren, begleitet und betreut von zwei Leiterinnen, einen geschützten Ort, aber auch viel Freiraum, den Wald mit allen Sinnen zu entdecken und zu erleben. Wir treffen uns jeden Dienstagmorgen (8.30–11.30 Uhr) für

ein Abenteuer im Wydenwald. Wäre das auch etwas für Ihr Kind? Wir laden Sie mit Ihrem Kind herzlich ein, mit uns einen Waldmorgen zu erleben.

Weitere Informationen:  
Tel. 041 370 78 85 oder 041 610 30 38  
<http://mypage.bluewin.ch/gutzwiller-s>



## Flohmarkt

Kinder kaufen und verkaufen Spielsachen, Bücher, Kassetten, CDs usw. – jedoch keine lebenden Tiere, Waffen und Gewaltartikel.

Datum:  
Mittwoch, 22. August 2007

Zeit:  
14.30 bis 16.00 Uhr

Ort:  
Dorfschulhausplatz, bei Regen im Schulhaus

Auskunft:  
Susanna Bühler,  
Tel. 041 370 97 62 oder  
E-Mail: [info@clubjungereltern-adligenswil.ch](mailto:info@clubjungereltern-adligenswil.ch)

Es ist keine Anmeldung nötig.

## Ich halte es nicht mehr aus.



## Ich will nicht mehr trinken.

Sozial-BeratungsZentrum für Alkohol- und andere Suchtfragen, Amt Luzern



Obergrundstr. 49, 6003 Luzern, 041 249 30 60

## Heiterkeit mit Hans Graber

Der Journalist Hans Graber ist bei der «Neuen LZ» tätig und schreibt seit Jahren in der Samstagsbeilage witzige, scharfzüngige und (selbst)ironische Kolumnen. Am Samstagmorgen, 5. Mai, weilte er für eine Stunde in der Bibliothek und begeisterte zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhö-



rer mit seinen Texten. Dabei zeigte sich, dass er vor allem Alltagsbegebenheiten und -banalitäten aufs Korn nimmt, wohl aber auch besinnliche Texte verfassen kann.

Grosse Heiterkeit löste eine Kolumne aus, bei der Hans Graber ungesunde Tätigkeiten (z. B. Velofahren im Stadtverkehr, Rauchen, Gipfeli verzehren...) mit Schadstoffen (Nitrosaminen) von gegrillten Cervelats aufrechnete. Dabei kam er auf eine persönliche tägliche Bilanz von mehreren Hundert Cervelats!

Da Lachen aber ausgesprochen gesund ist, half diese vergnügliche Stunde sicher mit, eine Menge Nitrosamine bei allen Anwesenden abzubauen!

ANNELIESE REICHLIN-STADELMANN



## Feldmusik Adligenswil: «This is Brass»

**Kultur erleben und Kultur aktiv mitgestalten, das ist unser Leitfaden.**

Deshalb führt die Feldmusik Adligenswil diesen Sommer am 23. Juni zum zweiten Mal den Unterhaltungsabend «This is Brass» durch. Angespornt vom letztjährigen Erfolg haben wir erneut ein attraktives Programm mit verschiedenen Bands zusammengestellt. Neben der Feldmusik Adligenswil spielen Grovin

Brass aus Bern und United Brass aus Rapperswil. Die drei Formationen bieten einen Konzertabend mit gutem, powergeladenem Brass-Sound. Jede der Bands ist ein Höhepunkt für sich, denn sie machen Musik in den Stilrichtungen Pop, Rock, Blues, Jazz und Funk. Erleben Sie unterhaltsame Konzerte. Sie werden hören, es ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen schönen musikalischen Sommerabend. Wir verwöhnen Sie auch gerne kulinarisch mit unserer Festwirtschaft, oder geniessen Sie einen kühlen Drink an der Bar. Auf Ihren Besuch freut sich die Feldmusik Adligenswil.

RUEDI ZWYER

### «This is Brass»

Samstag, 23. Juni 2007

Türöffnung: 19.00 Uhr  
Konzertbeginn: 19.30 Uhr  
in der Postautohalle  
Widspüel, Adligenswil  
Weitere News unter:  
[www.fmadligenswil.ch](http://www.fmadligenswil.ch)



## Neue Bücher für die Bibliothek Adligenswil



Elvira, Sabrina, Sämi und Samuel beim Ausschauen (v.l.).

**Der Frühling ist die Zeit, in der am meisten neue Bücher auf den Markt kommen.**

Aus der Flut der Neuerscheinungen die richtige Auswahl für unsere Kundinnen und Kunden zu treffen, ist jeweils eine rechte Herausforderung. So gaben wir dieses Jahr vier Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, mit uns auf Büchereinkauf zu kommen und Bücher für die Bibliothek auszuwählen. Eifrig suchten dabei Elvira, Samuel, Sabrina und Sämi ihre Favoriten aus der grossen Auswahl heraus und vermerkten sie auf der Einkaufsliste. Die von den jungen Einkäufern ausgewählten Bücher haben wir dann für die Bibliothek bestellt. Unterdessen sind die Bücher eingetroffen und können nun von allen Bibliotheksbenutzern ausgeliehen werden.

HEIDI DUNER, BIBLIOTHEK  
ADLIGENSWIL

### Sommeröffnungszeiten

**Die Bibliothek Adligenswil bleibt während der Sommerferien (9. Juli–20. August) in der Regel geschlossen. An folgenden Tagen haben Sie trotzdem Gelegenheit, neue Medien auszuleihen:**

**Donnerstag:** 2. August / 9. August / 16. August von 17 bis 20 Uhr  
**Samstag:** 4. August / 11. August / 18. August von 10 bis 12 Uhr

Und damit der Sommer spannend und unterhaltend wird, stellen wir für Sie eine Menge Bücher in einem Extra-Gestell bereit. Die Leihfristen werden so angepasst, dass Sie die ausgeliehenen Medien erst nach dem 20. August zurückbringen müssen.

Wir wünschen Ihnen einen erlebnisreichen Sommer.

DIE BIBLIOTHEKARINNEN



adligenswil  
emmen  
horw  
kriens  
littau  
luzern  
vitznau

Juni - Juli 07

**50% Rabatt**  
auf DVDs

streicherensemble

adligenswil

G. Ph. Telemann	La Bouffonne, Lustige Suite in C-Dur
A. Dvorak	Humoreske
P. Tschaikowsky	Humoreske
L.-E. Larsson	2. Satz aus dem Concertino für Posaune
J. A. Greenwood	The Acrobat für Soloposaune
W. Schröder	Eine kleine Lachmusik
H. Fillinger	Zirkus Fantasie

Streicherensemble Adligenswil  
Payaso Nuny: [www.payaso-nuny.com](http://www.payaso-nuny.com)  
Ilona Burkhard, Posaune  
Leitung: Simone Baumeler  
Konzertmeister: Felix Schneider

Die Veranstaltung findet im Freien statt, bei schlechter Witterung im Schulhaus Obmatt. Nach dem Konzert gibt's zu Trinken und kleine Häppchen. Kollekte

## Humoresken

Serenade mit dem Streicherensemble Adligenswil, Payaso Nuny, Comedy & Variété und Ilona Burkhard, Posaune  
Sonntag, 24. Juni 2007, 19.00  
Arena Obmatt Adligenswil



## Veranstaltungskalender

### JULI

2.	<b>Ludothek</b>	Spielabend, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
2.	<b>Männerriege</b>	Orientierungslauf
3.	<b>Feldmusik</b>	Pavillon-Konzert, 20.00 Uhr, Pavillon Luzern
7.	<b>Adliger Markt</b>	9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli
7.	<b>Bäuerinnen- + Bauernverein Udligenswil und Umgebung</b>	Dottenberger Buurefäscht mit Kapelle Gebrüder Hess
15.	<b>Trachtengruppe Adligenswil</b>	Familienpicknick
21.	<b>Adliger Markt</b>	9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli

### AUGUST

4.	<b>Adliger Markt</b>	9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli
5.	<b>Trachtengruppe Adligenswil</b>	Tanzen am Trachtenfest im Eigenthal
18.	<b>Adliger Markt</b>	9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz, mit Märtbeizli
19.	<b>Trachtengruppe Adligenswil</b>	Trachtenausflug
22.	<b>Club junger Eltern</b>	Flohmarkt, 14.30–16.00 Uhr, Dorfschulhausplatz, Info: Susanna Bühler, Tel. 041 370 97 62
27.	<b>Bäuerinnen- + Bauernverein Udligenswil und Umgebung</b>	Bauernwallfahrt

## Gratulationen

### 70. GEBURTSTAG

26. Juni	Werlen-Heiniger Erika, Widspüel 4
29. Juni	Cozza Armando, Kehlhofrain 22a
2. Juli	Marty Hans, Sackhofring 17
3. Juli	Lauffenburger-Habernickel Helga, Sonnmattstrasse 39
27. Juli	Knüsel-Ammann Verena, Widspüel 3

### 75. GEBURTSTAG

5. Juli	Maillard Victor, Im Zentrum 1
---------	-------------------------------

### 80. GEBURTSTAG

31. Juli	Lötscher-Bürgisser Antoinette, Buggenrain 8
----------	---

### 85. GEBURTSTAG

23. Juni	Schleeweiss-Hunkeler Bernadette, Sackhofring 4
28. Juni	Scherrer Johann, Schädri 29

### 100. GEBURTSTAG

1. August	Seiz Paul, Pflegeheim Höchweid, Ebikon
-----------	--

## Handänderungen

GB 1526	<b>Schädri 9c</b>	Tschanz Martina, Emmenbrücke, an Zaugg Ulrich, Adligenswil (½ ME-Anteil)
GB 731	<b>Buggenhalde 1</b>	Bühler Max, Adligenswil, an Dillschneider Christian und Wüest Jacqueline, Adligenswil
GB 2580	<b>Luzernerstrasse 45</b>	Flory Hugo, Luzern, an Kronenberg Sven und Bürge Kronenberg Isabelle, Luzern
GB 2505	<b>Blatten, Moosmatte 3</b>	Schwegler-Weingartner Berta, Luzern, und Weingartner Anton, Adligenswil, an Licci-Gmünder Flavio und Sarah, Adligenswil
GB 131 GB 132	<b>Hinter-Dallenbach</b>	Bammert-Fuchs Elsa, Littau, an Moser-Bammert Bernarda, Besenbüren, Scherz-Bammert Pia, Gurmels, Bammert Peter, Neuenkirch, Wolfisberg-Bammert Monika, Sempach-Station, Bammert Oskar, Littau
GB 1521 GB 1525	<b>Schädri 9b</b>	Schärli Otto sel., Adligenswil, an Kunz-Segesser von Brunegg Rainer und Franziska, Luzern

## Obligatorisch-Schiesstage

<b>Letzte Möglichkeit</b>	
<b>Samstag, 18. August 2007</b>	13.00 Uhr bis 15.00 Uhr, im Schützenhaus Adligenswil

## Ärztlicher Notfalldienst

### MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

<b>Sonn- und Feiertage:</b>	Wochenende: Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr Feiertage: Vortag 17.00 Uhr bis Nachttag 8.00 Uhr
-----------------------------	---

<b>Werktag:</b>	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes:
<b>Mo / Di / Fr</b>	Notfallarzt des vorangehenden Sonntags

<b>Mittwoch</b>	Dr. Keller, Meggen / Dr. Plattner, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil
-----------------	--

<b>Donnerstag</b>	Dr. Bucher, Meggen / Dr. Estermann, Meggen / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil
-------------------	---

<b>23./24. Juni</b>	Dr. Vonwil, Adligenswil
---------------------	-------------------------

<b>30. Juni/1. Juli</b>	Dr. Plattner, Meggen
-------------------------	----------------------

## Feuerwehr

### JULI UND AUGUST

<b>Fahr-Wartungsdienst</b>	Dienstag, 3. Juli 2007, 19.30–21.30 Uhr
<b>Fahr-Wartungsdienst</b>	Dienstag, 21. August 2007, 19.30–21.30 Uhr
<b>Maschinisten</b>	Freitag, 24. August 2007, 19.30–21.30 Uhr
<b>Kaderübung</b>	Dienstag, 28. August 2007, 19.30–21.30 Uhr

## Bauwesen

### 5. APRIL 2007

<b>Bauherrschaft:</b>	Dröhnli René, Sonnmatttrain 6, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Erweiterung Wohnfläche und Erstellung Carport auf Grundstück Nr. 464, Sonnmatttrain 6, Adligenswil

<b>Bauherrschaft:</b>	Henseler-Rein Andreas und Melanie, Bellerivestrasse 35, Luzern
<b>Bauvorhaben:</b>	Erweiterung Wohnraum und Einbau Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 988, Kehlhofstrasse 3a, Adligenswil

<b>Bauherrschaft:</b>	Allgemeine Plakatgesellschaft Luzern
<b>Bauvorhaben:</b>	Umbau von zwei Reklameanschlagstellen auf Grundstück Nr. 763, Luzernerstrasse 15, Adligenswil

### 26. APRIL 2007

<b>Bauherrschaft:</b>	Schindler Rudolf, Klusenhöhe 7, Adligenswil
<b>Bauvorhaben:</b>	Neubau Geräte- und Abstellraum auf Grundstück Nr. 960, Klusenhöhe 7, Adligenswil

## Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Donnerstag, 5. Juli 2007, 18.00 bis 19.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Pia Hirschi und Gemeinderätin Irma Kerbler im Gemeindehaus Adligenswil, Gemeinderatssitzungszimmer, 2. Stock, rechts, statt.

Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen zum Thema «Erfahrungen mit der Grüngutentsorgung»? Kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

## Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am 29. Juni 2007 geschlossen.

Am Freitag, 29. Juni 2007, begibt sich das Personal der Gemeindeverwaltung auf den alljährlichen Ausflug. Die Büros bleiben daher den ganzen Tag geschlossen. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens.

### Nächste Ausgaben

<b>Redaktion</b>	Pia Hirschi, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger	
<b>Redaktionsadresse</b>	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
<b>Layout/Produktion</b>	Ringier Print Adligenswil AG, Josef Planzer	
<b>Druck</b>	Ringier Print Adligenswil AG	
	<b>Erscheinungsdatum</b>	<b>Redaktionsschluss</b>
<b>Ausgabe Nr. 140</b>	24. August 2007	31. Juli 2007
<b>Ausgabe Nr. 141</b>	26. Oktober 2007	3. Oktober 2007
<b>Ausgabe Nr. 142</b>	14. Dezember 2007	21. November 2007